



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Versuchsbericht Pflanzenschutz

Gartenbau, Heil- und Gewürzpflanzen

2016/2017

Impressum

Herausgeber: **Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt**

Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: 03471-334-0
Fax: 03471/331-105



Redaktion:

Dr. Annette Kusterer (Gartenbau) **Dezernat Pflanzenschutz**
Marut Krusche (Arznei- und Gewürzpflanzen) **Dezernat Pflanzenschutz**
Tel.: 03471/334-341
Fax: 03471/331-109

Verantwortliche Bearbeiter:

Noé López (Gemüse- und Zierpflanzenbau)
Monika Heße (Baumschulen)
Sabine Stumpe (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Stand November 2017

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Versuchsbericht Pflanzenschutz
Gartenbau, Heil- und Gewürzpflanzen
2017

Vorwort

Der amtliche Pflanzenschutzdienst Sachsen-Anhalt gibt jährlich einen gesonderten Versuchsbericht „Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen“ heraus.

Schnittsellerie und Gartenkresse sind neue Kulturen in der Versuchstätigkeit 2017. Gartenkresse spielt in Sachsen-Anhalt in der Saatgutproduktion eine Rolle. Bis jetzt lagen keine Erkenntnisse zur Verträglichkeit vor, weshalb ein erstes Screening durchgeführt wurde.

Sellerieblätter, landläufig als Schnittsellerie benannt, wurde aufgenommen um zu testen, ob Herbizide, die in Dill und anderen Frischen Kräutern als verträglich geprüft wurden, auch für diese Kultur geeignet sind. Hintergrund ist die VO (EG) 396/2005, in deren Anhang I die Zuordnung der Kulturen, für welchen Rückstandshöchstgehalte gelten, geregelt ist.

Sellerieblätter gehören mit den beigeordneten Kulturen (z. B. Dill-, Koriander- und Liebstöckel-[blätter]) zur Gruppe Frische Kräuter und essbare Blüten. Da Dill und Koriander im Gegensatz zu Petersilie eine kurze Kulturdauer haben, wird somit eine andere, kürzere Wartezeit benötigt. Bisher gab es für Schnittsellerie in Deutschland keinen Bedarf an Pflanzenschutzmitteln. Somit wurden auch keine Verträglichkeitsversuche durchgeführt. Damit künftig das Rückstandsverhalten für z. B. Dill zielführend geprüft werden kann, wurden an mehreren Standorten in Deutschland mögliche Präparate deshalb auf ihre Verträglichkeit in Schnittsellerie geprüft.

Das Jahr 2017 war durch einen warmen März gefolgt von einem kühlen April gekennzeichnet, was zu frühen Aussaaten und einem verzögerten Auflaufen bis hin zu Frostschäden (Zwiebeln) führte. Am 19. Mai führten dann Starkniederschläge auf einzelnen Versuchsflächen zu Verschlemmungen, so dass einzelne Versuchsglieder nicht bonitiert werden konnten bzw. einzelne Versuche umgebrochen wurden. Auf die aufgetretenen Probleme wird bei den einzelnen Versuchsergebnissen hingewiesen.

Im vergangenen Jahr musste die Versuchstätigkeit auf dem Gebiet der Lückenindikation auf Grund weiterer knapper Personalressourcen in der Versuchstätigkeit entsprechend angepasst werden. Hier kam es zu weiteren Einschränkungen im Versuchsumfang im Gemüsebau in Streulage. Es können nur noch die für Sachsen-Anhalt wichtigsten Kulturen bearbeitet werden.

Die Ergebnisse aus diesem Bericht können nur als Orientierung dienen und stellen keine Anwendungsempfehlungen dar, da die Präparate i. d. R. in den entsprechenden Kulturen noch nicht zugelassen sind.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich direkt oder indirekt an den Versuchen beteiligt haben, den Betrieben, die uns Flächen zur Verfügung gestellt haben, den Versuchsanstellern der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und den Mitarbeitern am Standort der LLG in Bernburg.

Die Redaktion

Bernburg, im November 2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

Witterungsverlauf
Legende

4
16

Serie	Ort	Versuchskennung	Kultur	Kulturbezeichnung	
Herbizidversuche					
LW-K-17-GE-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHSAN0117	PIMAN	Anis	18
LW-K-17-FK-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSBO0117	STISS	Bohnenkraut	19
LW-G-17-HU-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHBBS0117	PHSVN	Buschbohne	21
LW-K-17-FK-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHSDI0117	AFESS	Dill	24
LW-K-17-GE-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSFE0117	FOESS	Fenchel, Körner-	27
LW-K-17-FK-H-24	Bernburg-Strenzfeld	1LHSKRE0117	LEPSA	Gartenkresse	28
LW-K-17-GE-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHSKUE0117	CRYSS	Kümmel	38
LW-K-17-FK-H-10	Bernburg-Strenzfeld	1LHSM AJ0117	MAJHO	Majoran	39
LW-G-17-WK-H-03	ALFF Anhalt	1LHGMOE0117	DAUSS	Möhre	41
LW-K-17-FK-H-16	Bernburg-Strenzfeld	1LHSPE0117	PARSS	Petersilie	43
LW-K-17-FK-H-16	Bernburg-Strenzfeld	1LHSPE0317	PARSS	Petersilie	45
LW-K-17-FK-H-23	Bernburg-Strenzfeld	1LHSSAL0117	SALOF	Salbei	46
LW-K-17-FK-H-19	Bernburg-Strenzfeld	1LHSSEL0117	APUGS	Sellerie, Schnitt-	48
LW-G-17-SG-H-03	ALFF Altmark AS	1LHGSPA0117	ASPOF	Spargel	52
LW-K-17-FK-H-20	Bernburg-Strenzfeld	1LHSTH0117	THYSS	Thymian	53
LW-G-17-ZG-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1SHGSZ0117	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	55

Fungizidversuche

LW-G-17-SG-F-01	ALFF Altmark AS	1LFFGSPA0217	ASPOF	Spargel	62
LW-G-17-ZG-F-01	Bernburg-Strenzfeld	1LFGSZ0117	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	64

Insektizidversuche

LW-K-17-FK-I-01	Bernburg-Strenzfeld	1LISTH0117	THYSS	Thymian	69
-----------------	---------------------	------------	-------	---------	----

Baumschulversuche

LW-B-17-BS-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHBS0117	TILSS	Linden	70
LW-B-17-BS-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHBS0217	MABSS	Obstgehölze	72

Witterungsverlauf in der Witterungsperiode September 2016 bis September 2017 in Sachsen-Anhalt

September 2016

In Sachsen-Anhalt gab es einen außergewöhnlich warmen und trockenen September. Dies schlug sich auch auf die Pflanzenwelt nieder: Winterungen, insbesondere der Winterraps, liefen nicht oder nur sehr schlecht auf. Je nach Lage geschah dies erst Mitte oder sogar Ende September. Ähnliches geschah auch mit der Wintergerste: im staubtrockenen Oberboden blieb diese einfach liegen und keimte zaghaft erst Ende des Monats. Das warme und trockene Wetter führte zudem zu einer raschen Silierfähigkeit des Maises Anfang/Mitte September. Die Zuckerrüben legten insbesondere beim Zuckergehalt zu und erreichten mit bis zu 21 % Spitzenwerte im Vergleich zu den Vorjahren.

Oktober 2016

Der Oktober 2016 startete mit recht milden bis warmen Temperaturen. Dies sollte weniger bezeichnend sein für den Monatsmonat, sondern es sollte vielmehr das letzte Mal mit derartig warmen Temperaturen sein. Anschließend hielt sich für einige Tage kalte Höhenluft über Sachsen-Anhalt und ließ die Temperaturen sinken. Am kältesten war es zu Beginn der zweiten Oktoberdekade im Maximum mit Temperaturen im oberen einstelligen Bereich. Im Tagesmittel lagen die Temperaturen nur bei 5 bis 7 Grad C – das ging schon in Richtung Ende der Vegetationsperiode, zumindest thermisch. Diese kühlen Tage setzten sich bis Mitte des Monats fort, eh es dann wieder etwas mildere Temperaturen gab.

In Sachsen-Anhalt war es leicht zu kalt gegenüber dem langjährigen Mittel von 1981-2010. Zudem gab es weniger Sonnenschein und mehr Niederschlag. Diese Witterungsbedingungen waren aber nicht schlimm, denn so konnte die vom September hinterlassene Trockenheit ein wenig abgemildert werden. Insbesondere die jungen oder noch nicht aufgelaufenen Winterungen benötigten dringend Wasser. Gegen Ende des Monats waren die Böden zwar nicht voll, aber wieder gut mit Wasser versorgt. Lediglich in Teilen der Altmark waren die oberen Bodenschichten noch vergleichsweise trocken. Mitte/Ende Oktober begann mit der Blattfärbung der Stiel-Eiche der Spätherbst.

November 2016

Der Monat kann in vier große Witterungsabschnitte untergliedert werden. Zu Beginn des Monats bis Mitte/Ende der ersten Dekade war es wechselhaft und überwiegend mild (10-15 Grad C), später waren die Maxima aber etwas geringer mit zwischen 5 und 10 Grad C. Je nach nächtlichen Bewölkungsverhältnissen sank die Temperatur in der Nacht örtlich auf Werte um 0 Grad C bzw. auch in den leichten Frostbereich. Ab der Mitte des Monats ging es in den winterlichen Bereich mit den Temperaturen. Vom 12. bis 15.11. gab es überall negative Tagesmittel und erste Frosttage (in Bodennähe bis zu -10 Grad C). Mitte der zweiten Dekade wurde es wieder milder. Tiefdruckgebiete mit ergiebigen Niederschlägen, stürmischen Winden und eher höheren Temperaturen (15 – 16 Grad C) folgten. Bis Mitte der dritten Dekade hielt dieses Wetter an. Danach wiederholte sich mehr oder minder der zweite Witterungsabschnitt. Es kam zum Zustrom polarer oder arktischer Kaltluftmassen. Am 28. und 29.11. gab es örtlich Eistage, bei denen der Frost 5 bis 10 cm in den Boden eindringen konnte.

In Sachsen-Anhalt war der November 2016 im Vergleich zum alten und neuen klimatischen Mittelwert zu kalt. Es gab durchschnittlich 13 Tage mit Frost und auch schon den ersten Schnee. Er war somit bereits der erste echte Wintermonat in dieser Saison. Mit dem ersten kalten Witterungsabschnitt Anfang/Mitte des Monats wurden sämtliche pflanzliche Entwicklungsvorgänge gestoppt und die Vegetationsruhe setzte erstmals ein. Spätestens zu diesem Zeitpunkt fielen auch die Blätter der Stiel-Eiche, die den phänologischen Winterbeginn einläuteten. Sofern es die Witterung zuließ, wurden noch Zuckerrüben gerodet und abtransportiert und die Winterfurche gezogen. Selten kam noch Winterweizen in den Boden.

Dezember 2016

Der Dezember begann kühl, mit geringen Niederschlägen, vom 3. bis 6.12. mit negativen Tagesmitteln und Eistagen. Ab dem 8.12. stiegen die Werte wieder an (bis zu 12 Grad C). Dieses sehr milde Wetter hielt bis zur zweiten Dekade des Monats an. Darauf folgend kam es zu einer Verschiebung der Wetterlage. Vor allem im Norden Sachsen-Anhalts kam es zu ergiebigen Niederschlägen (10 und mehr mm). Zu Beginn der dritten Dezemberdekade floss nochmals Kaltluft ein. In Richtung Weihnachtsfest wurde es wieder ein wenig milder und unbeständiger. Der Höhepunkt dieses zweiten milden Witterungsabschnittes im Dezember wurde am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag erreicht als die Temperaturen +10 bis +12 Grad C regional erreichten. Die letzten Tage des Monats wurden sonnig und trocken. Durch die lange nächtliche Ausstrahlung sanken die Temperaturen in den Frostbereich ab und auch im Tagesmittel gab es überregional negative Temperaturen bzw. Werte um 0 Grad C. Tagsüber war es aber zumeist frostfrei.

Insgesamt war der Dezember 2016 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert zu mild. Die Summe der Sonnenscheindauer war in allen Regionen überdurchschnittlich, die Summe des Niederschlages hingegen zumeist unterdurchschnittlich.

Merkliche Auswirkungen hatte aber diese milde Witterung nicht, da die warmen Phasen nicht lange andauerten und es immer wieder Frost gab. Im Mittel gab es im Dezember 16 Frosttage und 0 bis 4 Eistage. Berichte über stäubende Haseln Ende Dezember lagen von Sachsen-Anhalt nicht vor. Es fiel auch nur rund 50 % des langjährigen Durchschnittsniederschlags. An 2 Stationen (Querfurt und Köthen) gab es sogar den geringsten, jemals an der Station gemessenen, Dezemberniederschlag mit rund 8 und 18 mm. Die

Bodenwasservorräte waren Ende 2016 bis zu einer Tiefe von 60 cm nicht aufgefüllt. An 3 Stationen gab es hingegen die höchste, jemals im Dezember, gemessene Sonnenscheindauer (Osterfeld, Jessnitz und Quedlinburg).

Januar 2017

Der Januar 2017 begann sonnig und kalt. Ein Kaltfrontdurchgang brachte eine wechselhafte und kalte Witterungsphase, die bis Mitte/Ende der ersten Januardekade Bestand hatte. Immer wieder kam es zu Schneefällen und Schneeschauern und es konnte sich vielerorts eine geschlossene Schneedecke ausbilden. Die Temperaturen gingen entsprechend zurück und erreichten ihren ersten negativen Höhepunkt zwischen dem 5. und 7.1. Die Tagesmitteltemperaturen lagen im Frostbereich. Es herrschte verbreitet Dauerfrost. Atlantische Tiefdruckgebiete brachten dann eine Milderung des Wetters. Es gab Niederschlag in Form von gefrierendem Regen, Sprühregen und Schneeregen, später ging der Niederschlag zunehmend in Schnee über. Großflächig hatte sich erneut eine geschlossene Schneedecke ausgebildet, die regional sogar eine Höhe von 10 bis 20 cm erreichte. Dauerfrost herrschte von Beginn der dritten Januardekade. Insgesamt war der Januar 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel von 1981-2010 zu kalt. Die Monatsmitteltemperaturen lagen zwischen -4 und -1 Grad C. Die Summe der Sonnenscheindauer war zumeist überdurchschnittlich. Grund hierfür war der oftmals vorherrschende Hochdruckeinfluss nach den Schneefällen. Nebel und Hochnebel, welche den Sonnenschein hätten schmälern können, gab es nur wenig. Die gefallenen Niederschläge waren im Januar vielerorts unterdurchschnittlich.

Februar 2017

Anfang Februar zog ein kleines Höhentief nach Osten ab. Dieses nahm die kalten Temperaturen mit. Tiefdrucktätigkeit über Westeuropa brachte milde Höhenluft mit, in dessen Folge stiegen die Temperaturen. Dies hielt bis zur Mitte der ersten Februardekade. Danach brachte Kaltluft aus Osteuropa ein Winter-Comeback mit wenig Niederschlag. Ab der zweiten Dekade kamen wieder mildere Luftmassen, die schmolzen den Schnee bis in den höheren Lagen restlos weg. Der Höhepunkt des Tiefdruckgebietes kam in der ersten Hälfte der 2. Februardekade und brachte schwere Sturmböen mit. In der Mitte der letzten Dekade wurde es noch einmal kalt. Schnee und Schneeschauer sorgten für eine kurzzeitige Schneedecke. Zum Ende des Monats wechselten die Temperaturen abermals und stiegen an. Dieser Wechsel brachte auch kräftige Niederschläge mit.

In Sachsen-Anhalt war der Februar trotz einer längeren kalten Phase zu warm. Dennoch war es noch ein Wintermonat: es gab durchschnittlich 17 Tage Frost und 5 Eistage. Deswegen gab es im Berichtsmonat auch nicht wirklich einen Durchbruch bei den pflanzlichen Entwicklungen. Lediglich die Schneeglöckchen, Erlen und die Haseln blühten im Berichtsmonat. Durch die kalte Witterung im Januar und Mitte Februar traten diese phänologischen Phasen leicht verspätet auf. Da weniger Niederschlag gefallen ist, waren die Böden Ende des Monats besonders im Süden und in der Mitte des Landes nicht vollständig mit Wasser gefüllt.

März 2017

Der März startete mit milden Temperaturen, Niederschlägen und Sturm. Nach dem Sturm (5. und 6.3.) brachten Sonnenschein und Temperaturen von 15 – 18 Grad C einen Hauch von Frühling, dies war nur von kurzer Dauer. Ab dem 8.3. sanken die Temperaturen auf 5 bis 10 Grad C und nachts mit Frost. Gelegentlich gab es Regen. Ab der Mitte des Monats stabilisierte sich das Wetter. Südeuropäische Luft brachte abermals frühlinghaftes Wetter, welches ebenfalls nicht lange anhielt. Ein weiteres Sturmtief brachte dann Niederschläge bis zu 20 mm. Die letzten 10 Tage im März hatten frühlinghaften Charakter, tagsüber mit angenehmen 15 – 20 Grad C, aber auch mit Nachtfrost. Am 31.3. gab es sogar Rekordtemperaturen von 20 – 25 Grad C.

Insgesamt war der März zu warm, weil an 9 von 22 Wetterstationen der wärmste März seit Aufzeichnungsbeginn registriert wurde. Dies blieb nicht ohne Folgen, denn auch die Pflanzen waren bei diesen Temperaturen aktiv. Das Grünland begann ab Mitte März mit dem Ergrünen, an Bäumen und Sträuchern war das Knospenschwellen zu sehen, der Austrieb an den Stachelbeersträuchern begann und die ersten blühenden Forsythien wurden in der letzten Märzdekade entdeckt. Damit endete der Vorfrühling und Ende März begann der Frühling.

April 2017

Der April teilte sich in zwei Hälften. In der ersten Monatshälfte war es vergleichsweise warm und in der Zweiten oftmals kalt. Die relativ hohen Temperaturen (15 – 20 Grad C) brachten auch örtliche, kräftige, gewittrige Schauer. Nach dem 10. folgte eine Kaltfront mit weniger Niederschlägen. Ab dem 16. konnte Arktikluft in die Region gelangen. Die Höchsttemperaturen erreichten nur noch 10 Grad C oder blieben darunter. Nennenswerte Niederschläge gab es keine. Somit ging der Monat überwiegend trocken, kalt und mit Luft- und Bodenfrost während der Nächte zu Ende.

Angesichts der beschriebenen Wettersituation ist die Pflanzenentwicklung sehr abgebremst worden und lag zum Monatsende etwas hinter den Normalwerten zurück. Besonders die Wintergetreide zeigten aufgrund der abnehmenden Bodenfeuchtwerte und der großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, die

wiederholt bis nahe und zum Teil auch unter die Frostgrenze auslenkten, Stresssymptome, auch der Obstbau hatte starke Schäden an den Blüten zu verzeichnen.

Die Wetterbedingungen sorgten andererseits dafür, dass die durch pilzliche Erreger ausgelöste Krankheitssituation und auch die Wirkung schädigenden Insektenbefalls im April oft noch unter den Bekämpfungsschwellen blieb.

Mai 2017

Anfang Mai war das Wetter unbeständig und regnerisch. Die Temperaturen lagen zwischen 7 und 12 Grad C. Gegen Ende der ersten, zu Beginn der zweiten Maidekade kam es zu Spätfrösten, auch tagsüber blieb es sehr kühl mit Tageshöchstwerte um 5 Grad C. Anschließend setzte eine von vielen ersehnte Milderung ein. In der zweiten Maidekade kletterten die Temperaturen langsam auf Werte um 20 Grad C und erreichten Ende der zweiten Maidekade ihren Höhepunkt mit sogar heißen 30 Grad C. Danach wechselten die Temperaturen sprunghaft, mal Werte um die 20 Grad C, dann wieder bis zu 30 Grad C.

Der Mai war deutlich zu warm gegenüber dem langjährigen Referenzwert. Im Landesdurchschnitt gab es rund 7 Sommertage und einen heißen Tag.

Hervorzuheben waren drei markante Wetterereignisse im Berichtsmonat: die Spätfröste Ende der ersten Maidekade, die teils unwetterartigen Schauer und Gewitter am 19.05. und die heißen Temperaturen Ende des Monats. Insbesondere die ersten beiden genannten Ereignisse führten lokal zu Schäden an den Kulturen. Da die erste Maihälfte eher kalt war, wurde der erste Silageschnitt gegen Mitte Mai zu wärmeren Wetterbedingungen durchgeführt. Ab diesem Zeitpunkt entwickelten sich die Kulturen bei der warmen und teils gewittrigen Witterung zügig. Die Niederschläge in der zweiten Monatshälfte, sofern diese nicht durch eine hohe Intensität schädeten, taten insbesondere den Sommerungen gut.

Juni 2017

Der Juni war sehr wechselhaft. Er startete sehr freundlich warm und mit viel Sonne. Aber schon am ersten Wochenende gab es Dauerregen mit 10 – 50 mm Niederschlag. Die Unbeständigkeit setzte sich in der zweiten Woche sogar mit einem Sturmtief fort und brachte heftige Gewitter und Schauer. Nach den Gewittern sanken die Temperaturen kräftig.

Auch die zweite Junihälfte wurde von hohen Temperaturen und den darauf folgenden intensiven Witterungserscheinungen wie Sturmböen, Gewitter und Hagelschlag sowie massivsten Niederschlägen in kürzester Zeit begleitet.

Der Juni fiel zwischen 0,8 und 2,0 Grad C zu warm aus. Mit Werten zwischen 220 und 260 Stunden Sonnenschein konnten die Normalwerte um mehr als 25 Prozent übertroffen werden. Die Niederschlagstätigkeit reichte zumindest aus, um im Regenschatten des Harzes bis zu 90 Prozent der klimatologisch üblichen Niederschlagssumme zum Boden zu bringen. In den anderen Regionen fiel bis zum 2,7 fachen der normalen Niederschlagssumme, wobei zum Teil intensive Schauer in kürzester Zeit zu dieser Summe beitrugen, so dass davon ausgegangen werden kann, dass ein Teil oberirdisch abfloss. Die Entwicklung in der Pflanzenwelt profitierte von den Bedingungen. Die Wintergetreide und der Winterapps konnten gute Reifefortschritte machen. Bei den Hackfrüchten zeigte sich die Notwendigkeit der Bestandesüberwachung im Hinblick auf Krautfäule und Kartoffelkäfern einerseits und Rübenblattkrankheiten und Rübenmotten andererseits.

Juli 2017

Der Juli startete verhalten mit Temperaturen um 20 Grad C, reichlich Wolken und etwas Regen. Dies besserte sich in den nächsten Tagen mit Temperaturen von bis zu 30 Grad C. Lokal gab es Schauer und Wärmegewitter. Die zweite Julidekade brachte mehr Niederschläge. Die Region kam in den Einfluss kalter Höhenluft und die Temperaturen erreicht nicht die 20 Grad C-Marke. Erst gegen Ende der zweiten Dekade stiegen die Temperaturen wieder. Ab dem 24. bis zum 26.7. setzte ergiebiger Dauerregen ein. Am 30. und 31.7. gab es vielerorts nochmals 30 Grad C und mehr.

In Sachsen-Anhalt gab es einen leicht zu kalten und einen teils deutlich zu nassen Juli. An fünf der 22 Wetterstationen konnte so viel Niederschlag wie noch nie in einem Juli seit Aufzeichnungsbeginn beobachtet werden. Hier wird auch die Hauptcharakteristik des Monats deutlich: oftmals gab es Niederschlag, der landwirtschaftliche Arbeitsprozesse behinderte oder gar stoppte. So kamen beispielsweise die Erntemaßnahmen ins Stocken. Während die Wintergerste noch zügig vom Halm kam, gab es bereits Verzögerungen beim Winterapps und beim Winterweizen.

August 2017

Der August startete wie der Juli endete, sommerliche schwülwarme Witterung mit der Neigung zu Gewittern. Dies hielt sich bis Mitte der ersten Dekade. Mit der Passage einer Kaltfront sanken die Temperaturen auf 20 – 25 Grad C. Darauf folgender Tiefdruckeinfluss brachte wieder wärmere Luft mit erheblichen Niederschlägen. Dies dauerte bis zur zweiten Augustdekade. Dann gab es 2-3 schönere Tage mit sommerlichen Temperaturen und denen folgten Tage mit Niederschlägen verschiedensten Ausmaßes.

In Sachsen-Anhalt gab es einen normalen August, bei dem die Temperaturen, die Sonnenscheindauer und die Niederschlagssummen im Gesamtbetrachtungszeitraum um den langjährigen Mittelwert herum lagen. Insgesamt gab es zwischen 7 und 18 Sommertage und 1 bis 3 heiße Tage (höhere Lagen ausgenommen).

Zu Beginn des Augusts herrschte noch Spätsommer – die Ernte des Winterrapses und des Winterweizens war wetterbedingt noch in vollem Gange und dauerte vereinzelt bis Mitte des Monats. Mitte August begann mit den ersten reifen Früchten des Schwarzen Holunders der Frühherbst in Sachsen-Anhalt. Nach erfolgter Bodenbearbeitung fiel die Winterrapsaussaart in der letzten Augustdekade.

September 2017

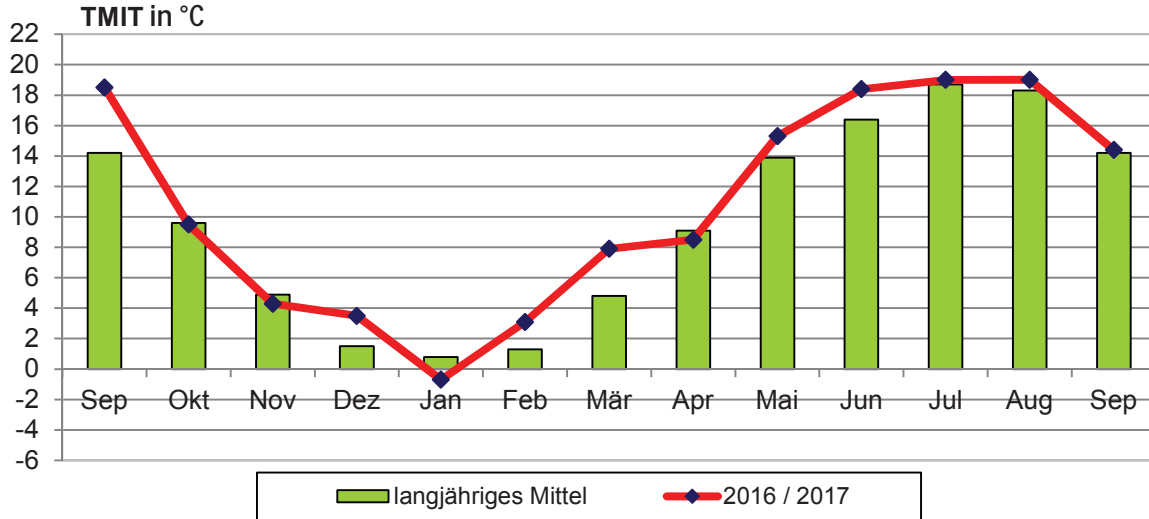
Der September war eher frisch und unbeständig. Im Maximum wurden kaum 20 Grad C erreicht, im Minimum 10 und mitunter nur 5 Grad C. Die Temperaturen stiegen in den nächsten Tagen, wenn auch nur für wenige Tage. Nach diesem kurzen spätsommerlichen Intermezzo brachte der Durchzug einer Kaltfront am 6.9. kühlere Luftmassen und wechselhaftes Wetter in die Region. Nahezu täglich zogen Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer über West- und Mitteleuropa hinweg und brachten immer wieder etwas Niederschlag. Vorläufiger Höhepunkt dieses Witterungsabschnittes war das Sturmtief „Sebastian“ am 13./14.9.2017. Neben reichlich Wolken und Niederschlag gab es ordentlichen Wind und damit auch den ersten Herbststurm des aktuellen Jahres. Die letzte Septemberdekade wurde weiter von eher wechselhaften Wetterbedingungen geprägt. Dementsprechend gab es teils mal sonnige und trockene Abschnitte, teils regnerische Abschnitte. Insbesondere die letzten Septembertage zeigten sich gebietsweise nochmals freundlich bei angenehmen Temperaturen von bis zu 24 Grad C.

Trotz des einen Sommertages war der Berichtsmonat insgesamt zu kühl. Meist herrschte Tiefdruckeinfluss gepaart mit Höhenkaltluft, sodass es oftmals nur Tagesmitteltemperaturen zwischen 10 und 15 Grad C gab. Entsprechend stellte sich die Natur- und Kulturlandschaft zunehmend auf den Herbst um. Gegen Mitte des Monats wurden die ersten reifen Früchte der Rosskastanie und der Stiel-Eiche beobachtet, was den Beginn des Vollherbstes markiert. Seitens der Feldkulturen startete die Rodung der Zuckerrüben Anfang September und auch die Silageernte des Mais begann je nach Sorte und Trockensubstanzgehalt um Mitte September herum. Der Winterraps und auch die ersten Wintergerstenbestände liefen im September vergleichsweise normal auf.

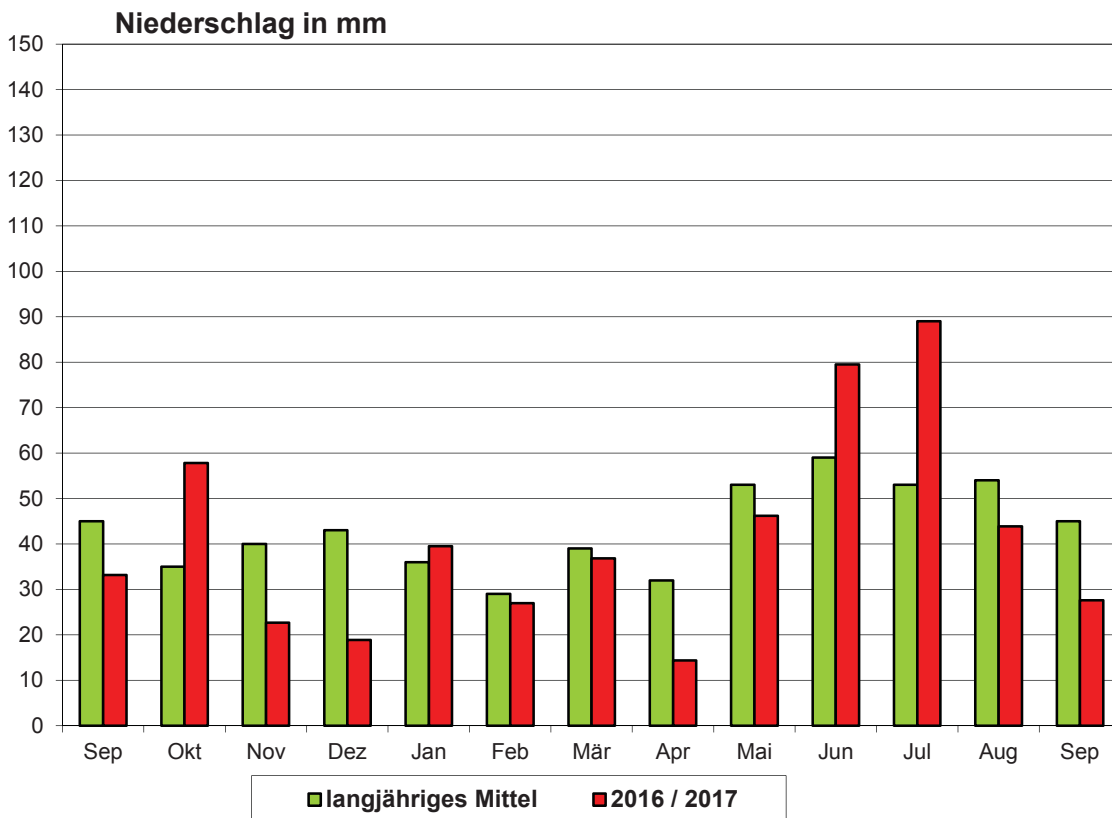
Quelle: DWD

Wetterstation Magdeburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

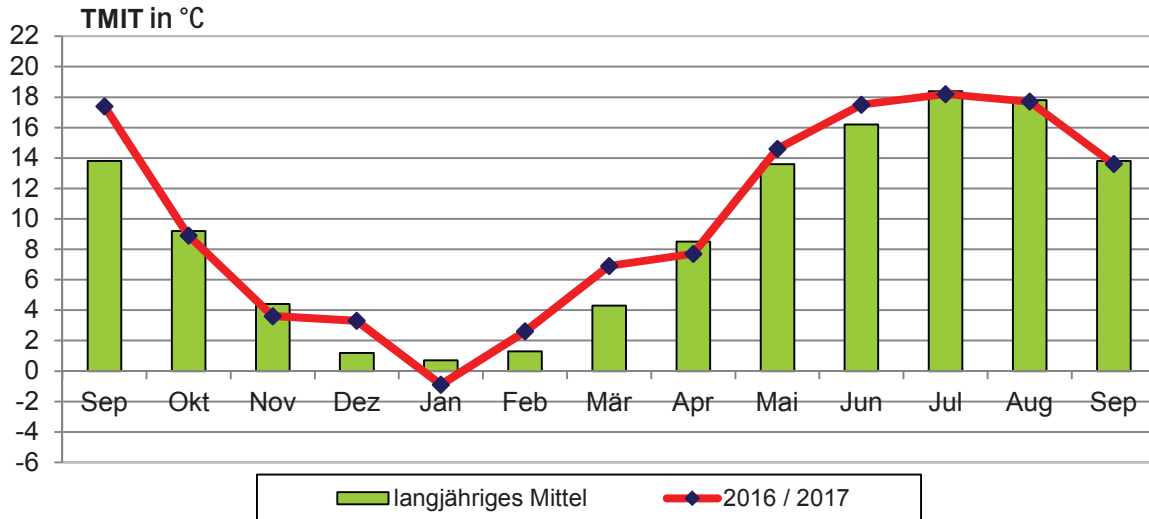


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

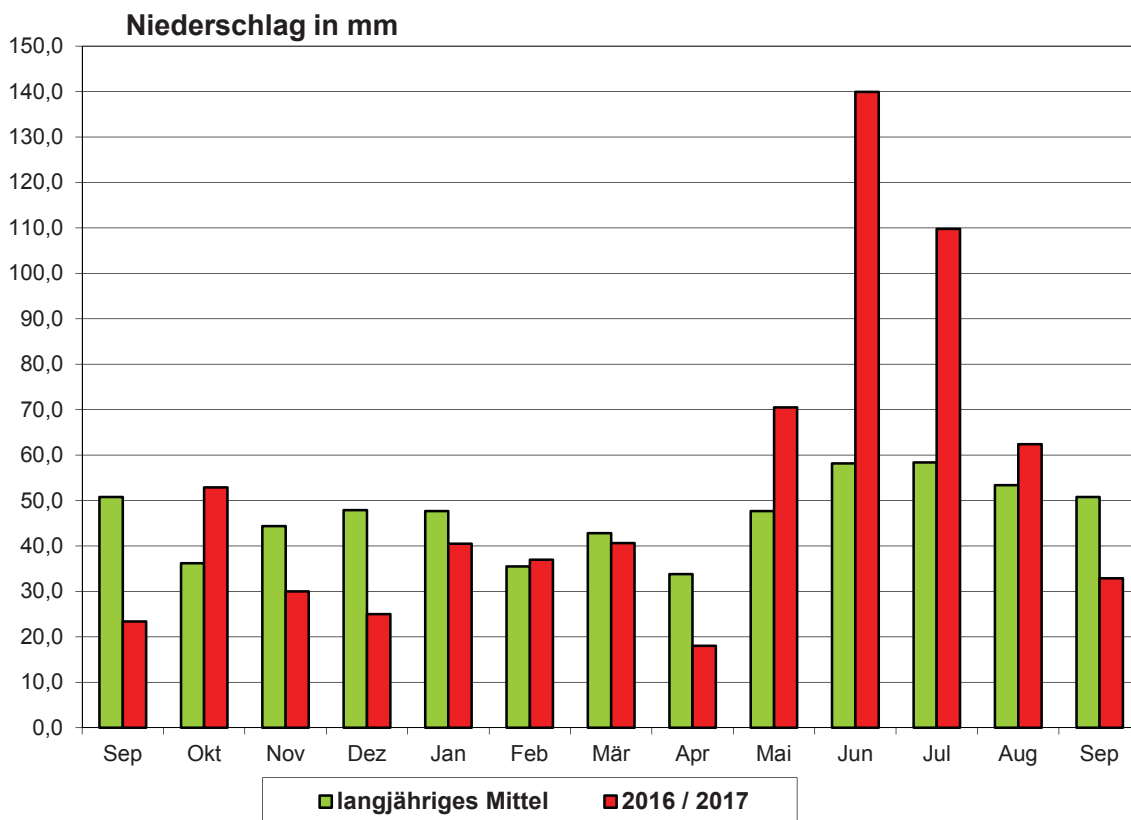


Wetterstation Gardelegen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

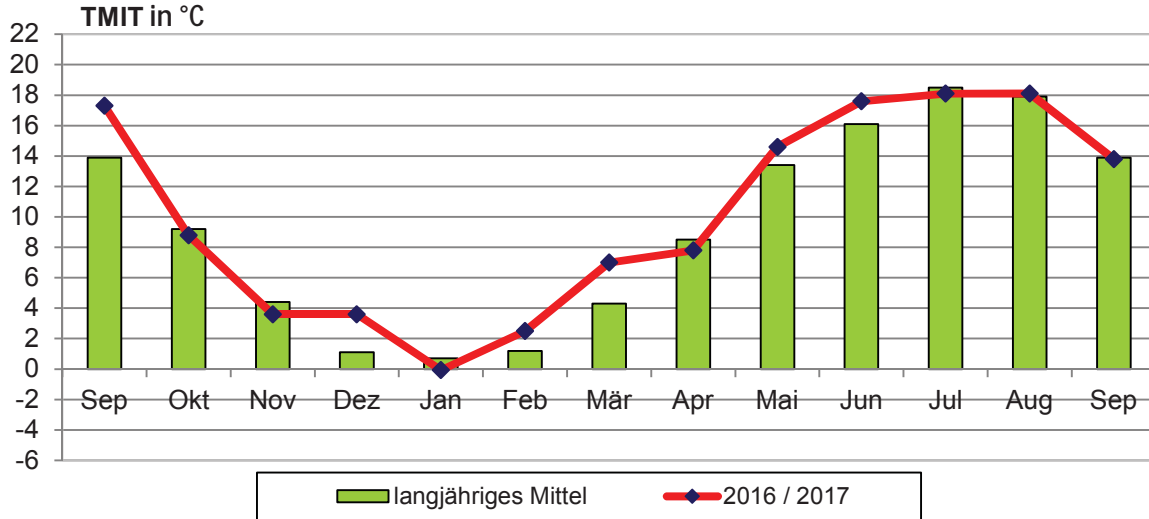


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

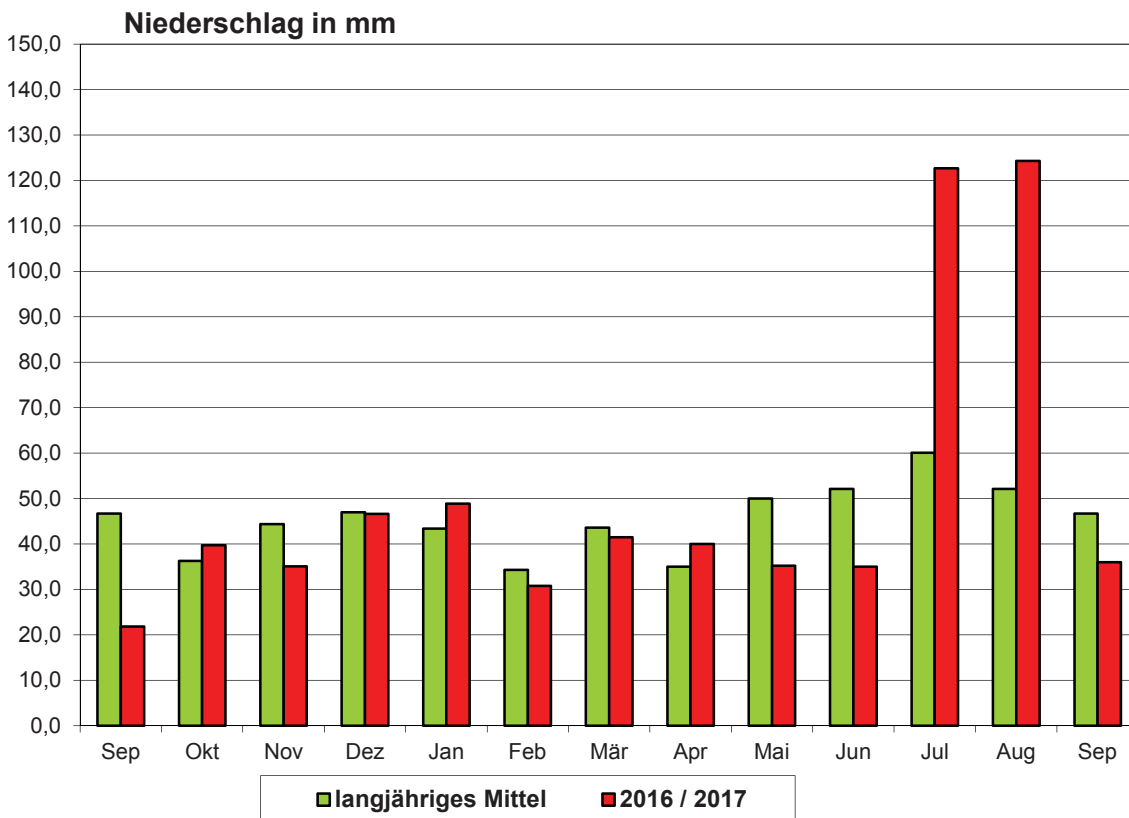


Wetterstation Seehausen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

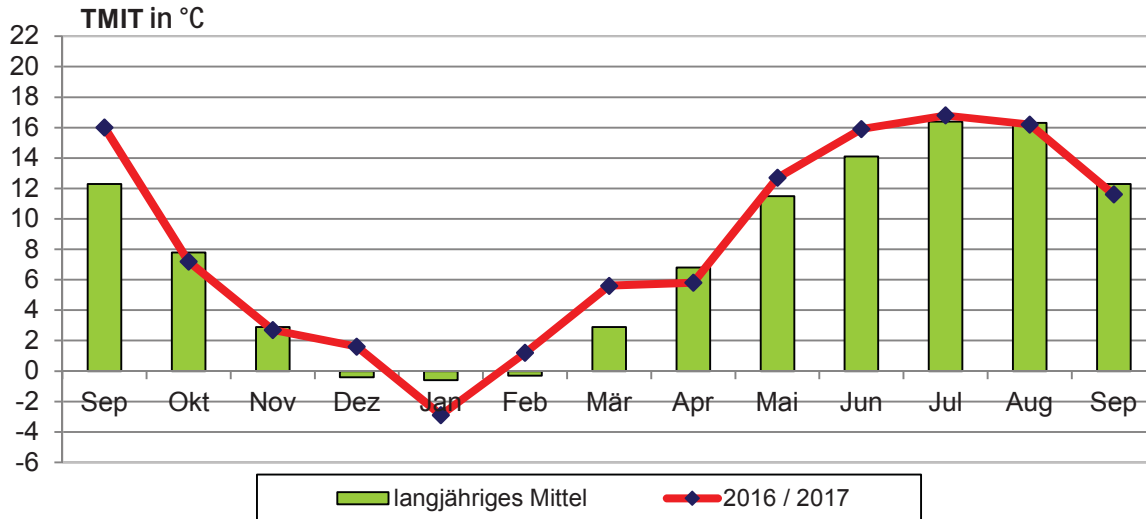


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

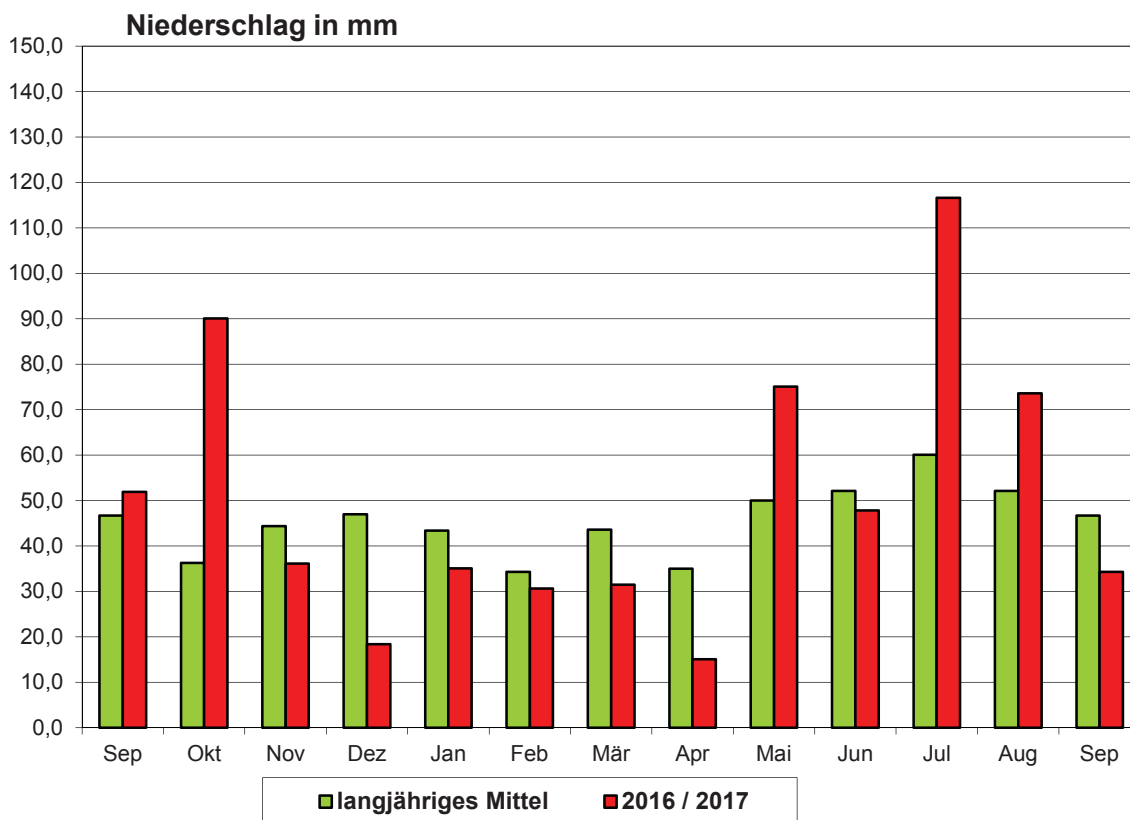


Wetterstation Harzgerode

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

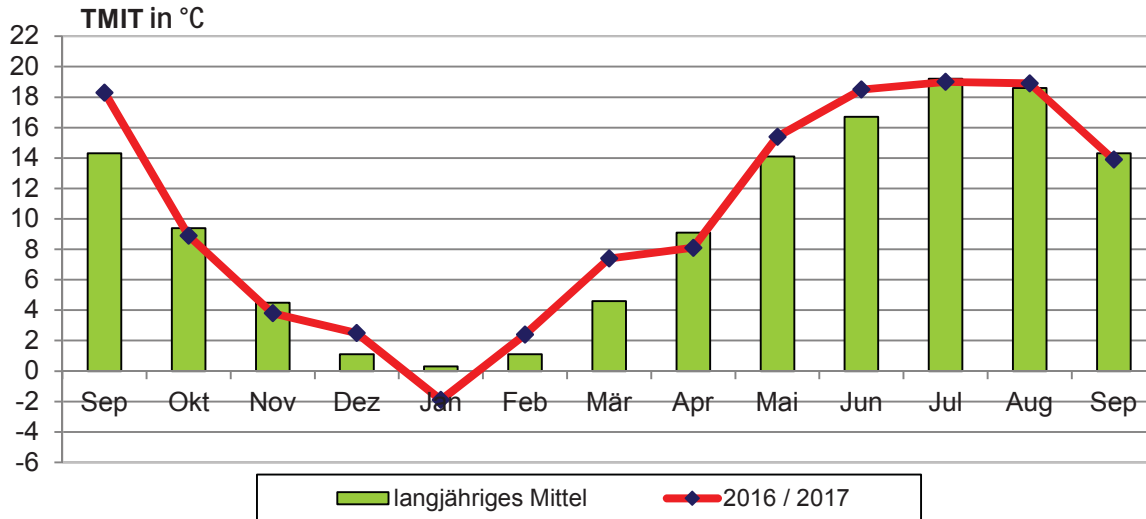


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

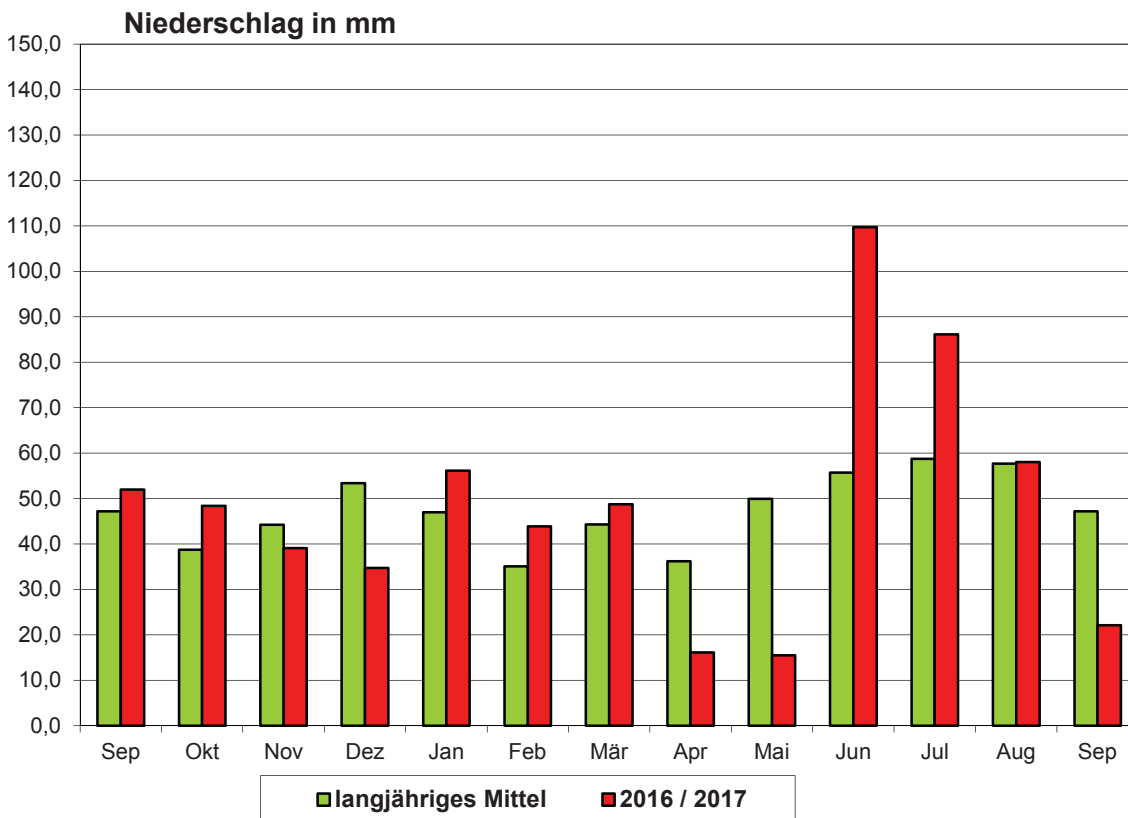


Wetterstation Wittenberg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

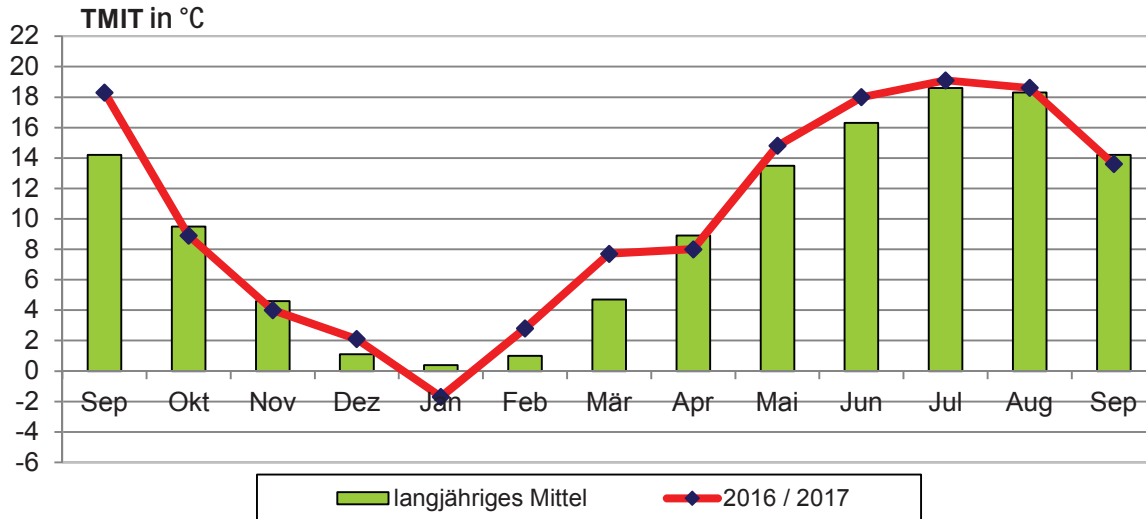


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

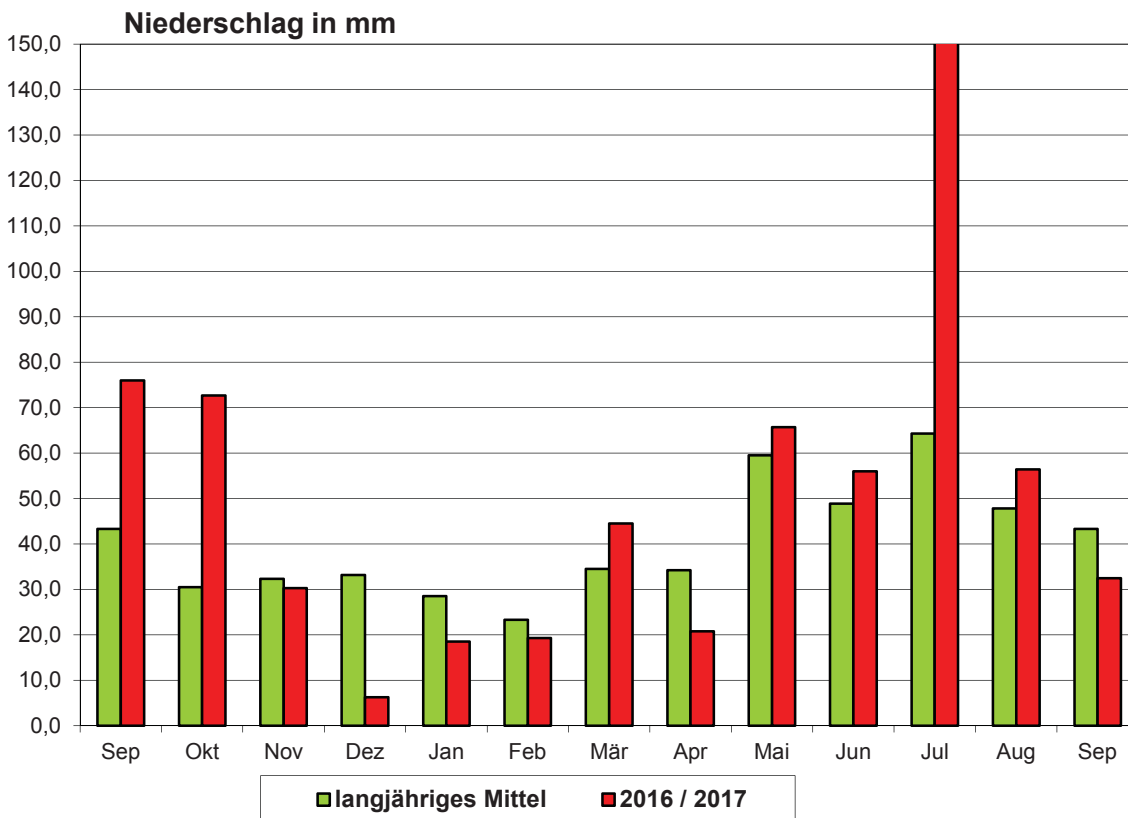


Wetterstation Artern

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

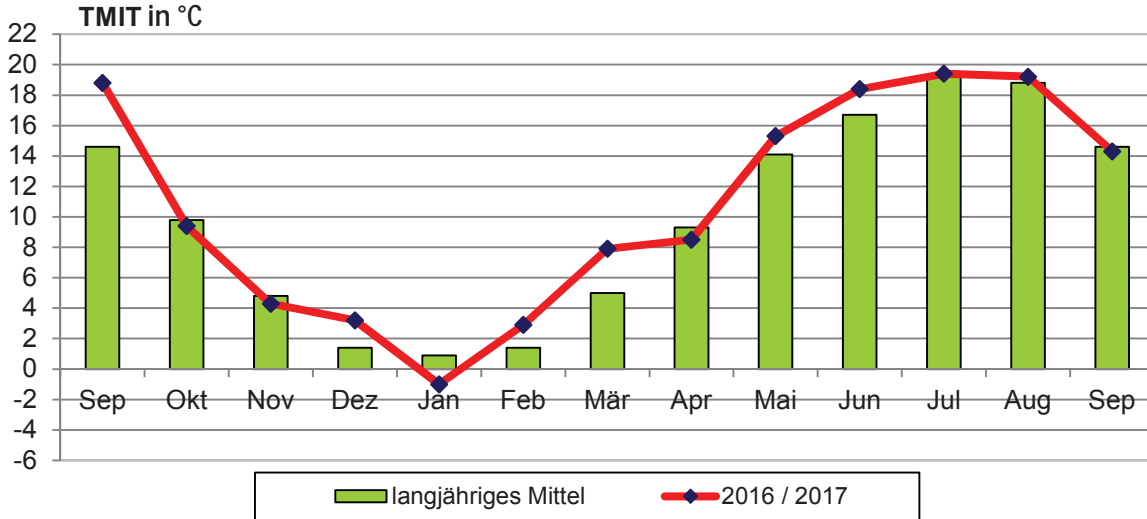


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

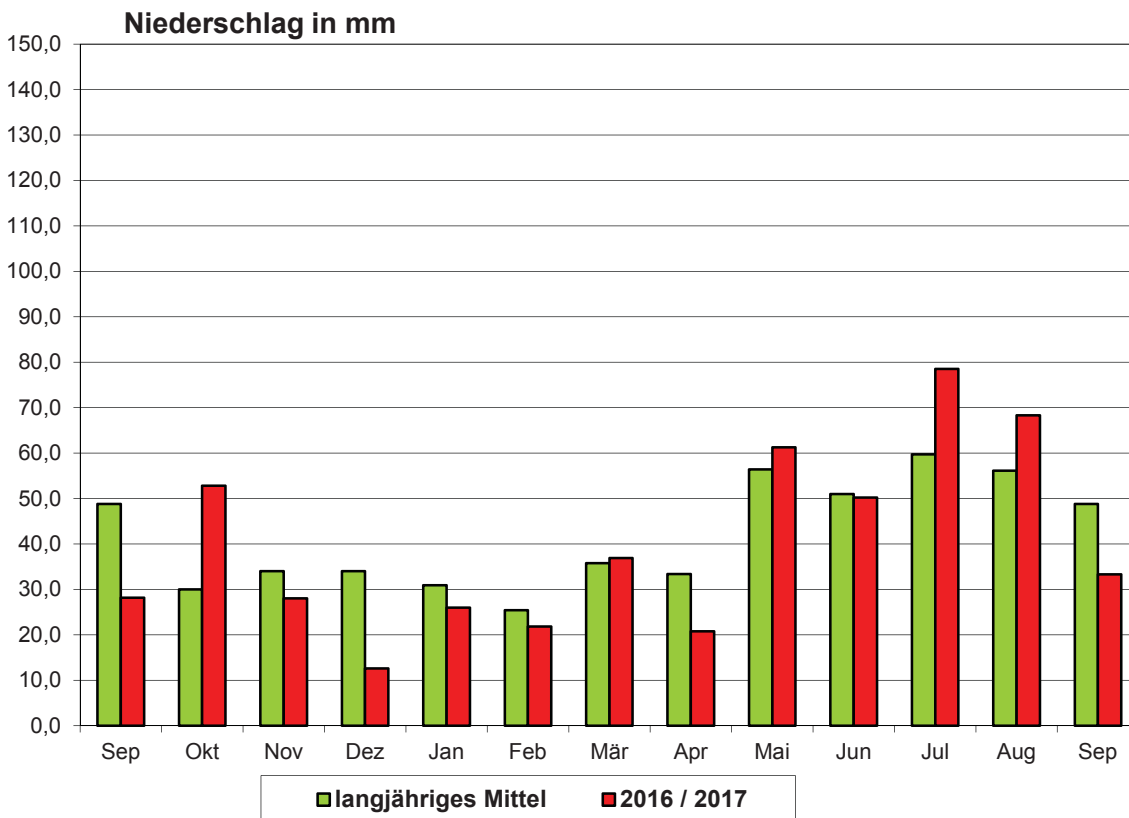


Wetterstation Bernburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

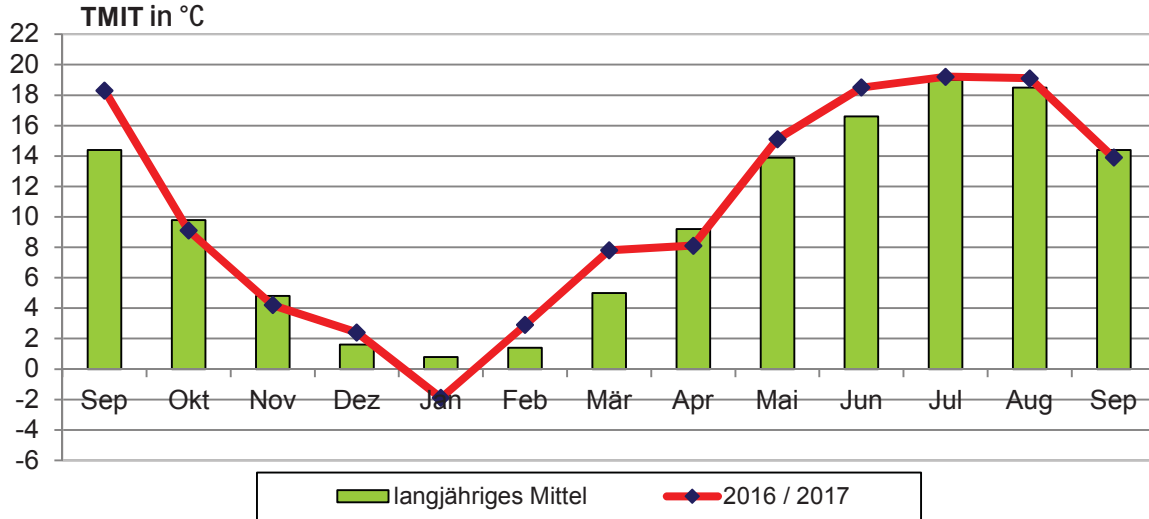


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

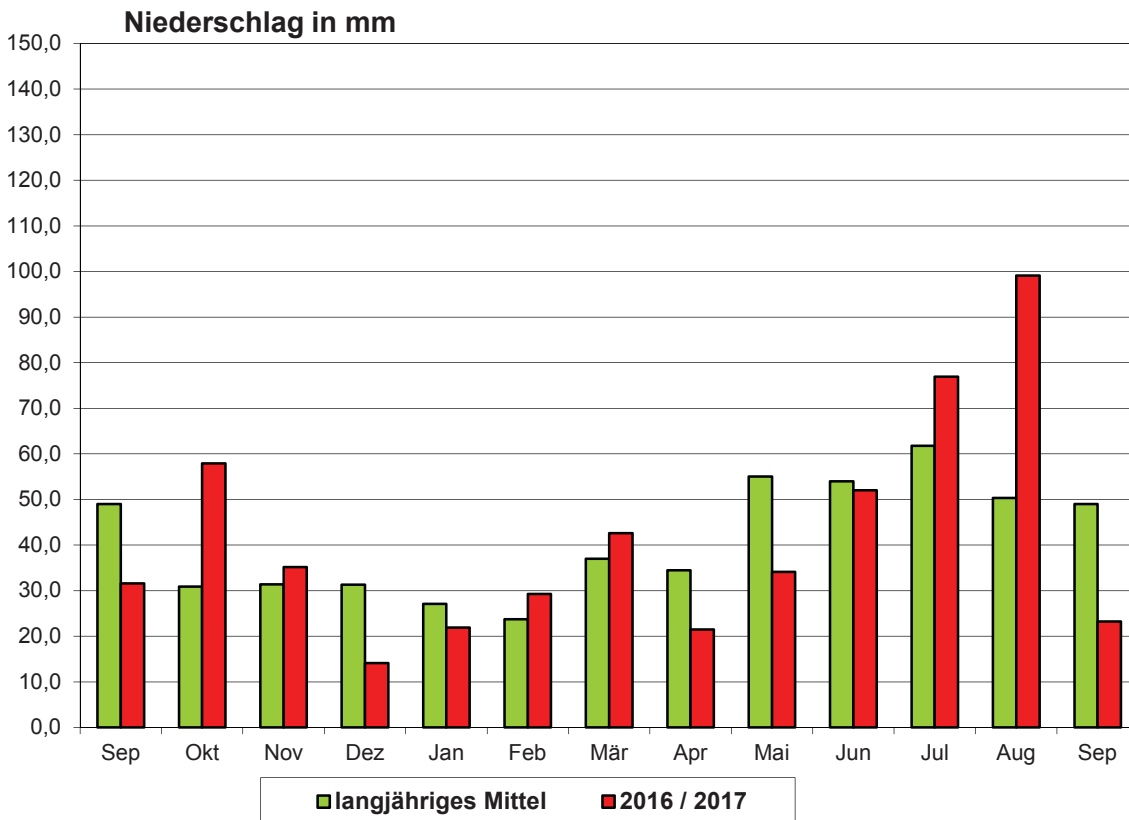


Wetterstation Halle

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)



Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2016 bis Sept. 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)



Legende

Unkräuter

Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	AGRSS	Quecke;Agropyron GAERTN. spec.
Zielorganismus	ALWCA	Allamande;Allamanda cathartica LINNAEUS
Zielorganismus	AMARE	Amarant, Zurueckgebogener;Amaranthus retroflexus L.
Zielorganismus	ANGAR	Gauchheil, Acker-;Anagallis arvensis L.
Zielorganismus	BRSNN	Raps;Brassica napus L. ssp. napus
Zielorganismus	CAPBP	Hirtentaeschelkraut, Gemeines;Capsella bursa-pastoris (L.) MEDIK.
Zielorganismus	CHEAL	Gaensefuss, Weisser;Chenopodium album L.
Zielorganismus	CHEGL	Gaensefuss, Graugruener;Chenopodium glaucum L.
Zielorganismus	CHEHY	Gaensefuss, Bastard-;Chenopodium hybridum L.
Zielorganismus	CIRAR	Kratz-Distel, Acker-;Cirsium arvense (LINNAEUS) SCOPOLI
Zielorganismus	DESSS	Besenrauke;Descurainia WEBB & BERTH. spec.
Zielorganismus	ECHSS	Huehnerhirse;Echinochloa P.BEAUV. spec.
Zielorganismus	EPHHE	Wolfsmilch, Sonnen-;Euphorbia helioscopia L.
Zielorganismus	FUMAG	Erdrauch, Acker-;Fumaria agraria LAG.
Zielorganismus	GALAP	Labkraut, Kletten-;Galium aparine L.
Zielorganismus	HSYSS	Bilsenkraut;Hyoscyamus L. spec.
Zielorganismus	LAMAM	Taubnessel, Stengelumfassende;Lamium amplexicaule L.
Zielorganismus	LYGUSP	Wanzen-Arten, Gruene Blatt-;Lygus sp.
Zielorganismus	MATSS	Kamille;Matricaria L. spec.
Zielorganismus	MELNO	Lichtnelke, Acker-;Melandrium noctiflorum (L.) FRIES
Zielorganismus	MERSS	Bingelkraut;Mercurialis L. spec.
Zielorganismus	NNNNN	Nutzpflanzen;Useful plants
Zielorganismus	OEOBI	Nachtkerze, Gemeine;Oenothera biennis L.
Zielorganismus	PAPRH	Mohn, Klatsch-;Papaver rhoeas L.
Zielorganismus	POAAN	Rispengras, Einjaehriges;Poa annua L.
Zielorganismus	POLAV	Knoeterich, Vogel-;Polygonum aviculare L.
Zielorganismus	POLCO	Knoeterich, Winden-;Polygonum convolvulus L.
Zielorganismus	POLPE	Knoeterich, Floh-;Polygonum persicaria L.
Zielorganismus	POLTO	Knoeterich, Filziger;Polygonum tomentosum SCHRANK
Zielorganismus	RAPRA	Hederich;Raphanus raphanistrum L.
Zielorganismus	SENVU	Kreuzkraut, Gemeines;Senecio vulgaris L.
Zielorganismus	SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer;Solanum nigrum L.
Zielorganismus	SONAR	Gaensedistel, Acker-;Sonchus arvensis LINNAEUS
Zielorganismus	SONSS	Gaensedistel;Sonchus L. spec.
Zielorganismus	STEME	Sternmiere, Vogel-;Stellaria media (L.) VILL./CYR.
Zielorganismus	THLAR	Hellerkraut, Acker-;Thlaspi arvense L.
Zielorganismus	TTTTT	Schadpflanzen;Weed plants
Zielorganismus	VERAG	Ehrenpreis, Acker-;Veronica agrestis L.
Zielorganismus	VERHE	Ehrenpreis, Efeublaettriger;Veronica hederifolia (= hederifolia) L.
Zielorganismus	VIOAR	Stiefmuetterchen, Acker-;Viola arvensis MURR.

Schadorganismen

Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	CTEUSP	Spinnen-Arten, Kamm-;Ctenus sp.
Zielorganismus	LYGUSP	Wanzen-Arten, Gruene Blatt-;Lygus sp.
Zielorganismus	THRITB	Blasenfuss, Zwiebel-;Thrips tabaci
Zielorganismus	THYSSP	Thripse;Thyatira batis

Krankheiten

Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	ALTESP	Alternaria; Alternaria spp.
Zielorganismus	BOTTPO	Botrytis rot of garlic; Botryotinia porri (VAN BEYMA) WHETZEL
Zielorganismus	CLADAC	Blattflecken: Zwiebel; Cladosporium allii-cepae
Zielorganismus	PUCCAS	Rost: Spargel; Puccinia asparagi
Zielorganismus	STEMSP	Schwärzepilze; Stemphylium spp.

Behandlungs-Zeitpunkt; Einheiten; Methoden; Objekte und Symptom		
Bezug	10	10 Objekte
Einheit Aufwand	%	% Konzentration
Methode	@	Berechnung
Methode	@ABBOT	@ Abbott
Symptom	AD	Phytotox Ausdünnung
Symptom	AH	Phytotox Aufhellung
Methode	ANZAHL	Zählen
Beh.-Zeitpunkt	AW	nach dem Anwachsen
Methode	BBCH	BBCH
Symptom	BEFALL	Befall
Beh.-Zeitpunkt	BF	nach dem Auflauf, bei Beginn Befall/Schadsymptom
Objekt	BX	Blatt
Symptom	BXFALL	Blattfall
Symptom	BXGRUE	Grüne Blattfläche
Symptom	DG	Deckungsgrad
Bezug	EP	Parzelle
Symptom	ERTRAG	Ertrag
Symptom	ESBBCH	BBCH
Symptom	FALL	Fall (Blätter, Früchte o.a.)
Methode	GEWKG	Gewicht in kg
Bezug	HA	Hektar
Symptom	IL	Imag. und Larv.
Symptom	IX	Imagines
Einheit Aufwand	KG/HA	kg/ha
Symptom	KRANK	Krank
Objekt	KS	Kescherschlaege
Einheit Aufwand	L/HA	l/ha
Symptom	LX	Larven
Beh.-Zeitpunkt	NA	nach dem Auflauf
Beh.-Zeitpunkt	NC	nach dem Schnitt
Beh.-Zeitpunkt	NU	nach dem Austrieb
Symptom	PHYCHL	Phytotox Chlorosen
Symptom	PHYTO	Phytotox
Objekt	PROD	Ernteprodukt
Objekt	PX	Pflanze
Methode	S%	Schätzen %
Methode	S%HFK	Schätzen % Befallshäufigk.
Methode	S%UDG	Unb. DG %, Beh. Wirk. %
Methode	S%WIRK	Schätzen % Wirk.
Symptom	SCHAD	Schaden
Beh.-Zeitpunkt	VA	vor dem Auflauf
Symptom	VAE	Phytotox Verätzung
Symptom	VERFAE	Verfärbung
Beh.-Zeitpunkt	VU	vor dem Austrieb
Symptom	WD	Phytotox Wuchsdeform.
Symptom	WH	Phytotox Wuchshemmung
Symptom	WIRK	Wirkung
Beh.-Zeitpunkt	WV	während der Vegetationsruhe

Versuchsbericht		LW-K-17-GE-H-01-BBG-01, 2017, 1LHSAN0117						17.10.2017			
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Anis (Früchte und Samen)						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Anis, k.A., Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder								FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen									
Datum, Zeitpunkt	20.04.2017,VA	18.05.2017,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/5/8	10/12/13									
Temperatur, Wind	9,2,N	19,6,S									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Quickdown	0,4 l/ha										
Toil	1 l/ha										
3 Oblix 500 SC		2 l/ha									
4 Onyx		0,56 l/ha									
3. Ergebnisse											
11.05.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
16.05.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
26.05.2017											
Symptom	PHYTO	VAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Oblix 500 SC	0,00										
4 Onyx	82,50	82,50									
01.06.2017											
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Oblix 500 SC	0,00										
4 Onyx	82,50	17,50	5,00	60,00							
4. Zusammenfassung											
<p>Vor der Aussaat des Anis war es feucht und auch zwischen Aussaat und Aufgang fielen immer wieder Niederschläge, so dass die Kultur nach 19 Tagen aufgelaufen war. Dies entspricht dem langjährigen Mittel. Ende April kam die Kultur dann ins Stocken, da es einen Kälteeinbruch gab.</p> <p>Die Prüfglieder 2 und 3 zeigten keine Schäden. Nach einer von zwei geplanten Behandlungen konnten bei Prüfglied 4 starke phytotoxische Schäden (über 80 %) festgestellt werden. Auf eine zweite Behandlung wurde deshalb verzichtet. Diese Schäden sind auch nicht verwachsen und konnten auch 6 Wochen nach der Behandlung noch bonitiert werden.</p>											

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit in Bohnenkraut	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Bohnenkraut, Einjähriges Blatt, Blockanlage 1-faktoriell	
Aussaat, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	31.05.2017,NA	13.06.2017,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/5/8	14/16/24	35/35/35			
Temperatur, Wind	21,2,SO	19,4	22,7,W			
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle						
2 Quickdown	0,4 l/ha					
Toil	1 l/ha					
3 Tomigan 180		0,5 l/ha				
4 Fusilade MAX			2 l/ha			

3. Ergebnisse

03.05.2017

Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										

26.05.2017

Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Tomigan 180	0,00										

01.06.2017

Symptom	PHYTO	WD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Tomigan 180	50,00	50,00									

06.06.2017

Symptom	PHYTO	VERFAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Tomigan 180	20,00	20,00									

15.06.2017

Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Tomigan 180	0,00										
4 Fusilade MAX	0,00										

22.06.2017

Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 Tomigan 180	0,00										
4 Fusilade MAX	0,00										

4. Zusammenfassung

Vor der Aussaat des Bohnenkrautes war es feucht und auch zwischen Aussaat und Aufgang fielen immer wieder Niederschläge, so dass die Kultur nach 19 Tagen aufgelaufen war. Dies entspricht dem langjährigen Mittel. Ende April kam die Kultur dann ins Stocken, da es einen Kälteeinbruch gab. Alle getesteten Prüfglieder waren gut verträglich, allerdings konnte bei Prüfglied 3 (Follow) kurzfristig eine Veränderung in der Grünfärbung der Pflanzen beobachtet werden. Diese war nach 14 Tagen wieder verwachsen.



Bohnenkraut-Versuch am 01.06.2017



VG 1 unbehandelte Kontrolle



VG 3 Follow (Fluroxypyr 180 g/l)

Versuchsbericht		LW-G-17-HU-H-01-BBG-01, 2017, 1LHBBS0117										02.11.2017	
1. Versuchsdaten		UAK Lück Gemüse und Strategie -Unkräuter Buschbohne										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Barleben											
Kultur, Sorte, Anlage		Bohne, Busch-, Timgad, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		22.05.2017, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder												FX	
Anwendungsform		Spritzen		Spritzen									
Datum, Zeitpunkt		23.05.2017,VA		14.06.2017,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		13/13/13									
Temperatur, Wind		23,2,SW		19,2,NW									
Niedersch., Bod.-Feuchte		0,trocken		0,trocken									
Wasseraufwand		400 L/HA		400 L/HA									
1 Kontrolle													
2 BCP-259-H		2,5 l/ha											
Centium 36 CS		0,25 l/ha											
Spectrum				1 l/ha									
3 Boxer		2 l/ha											
Boxer				1 l/ha									
4 Centium 36 CS		0,2 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha											
Boxer				1 l/ha									
Spectrum				0,5 l/ha									
5 Boxer		2 l/ha											
Centium 36 CS		0,2 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha											
6 Centium 36 CS		0,2 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha											
Clearfield-Clentiga				0,5 l/ha									
Dash E. C.				0,5 l/ha									
Spectrum				0,5 l/ha									
7 Basagran				1 l/ha									
Spectrum				0,5 l/ha									
Spectrum Gold		1 l/ha											
8 Novitron		2,4 kg/ha											
9 Clearfield-Clentiga				1 l/ha									
Dash E. C.				1 l/ha									
3. Ergebnisse													
		31.05.2017					13.06.2017						
Symptom		DG	PHYTO	DG		DG	PHYTO	AH	WH	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	CHEAL		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	ALWCA	POLPE	
1 Kontrolle		1,00		1,00		5,00				2,00	2,00	0,75	
BCP-259-H + Centium 36													
2 CS; Spectrum			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
3 Boxer			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
Centium 36 CS + Spectrum;													
4 Boxer + Spectrum			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
Boxer + Centium 36 CS +													
5 Spectrum			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
Centium 36 CS + Spectrum;													
6 Clearfield-Clentiga ...			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
Spectrum Gold; Basagran +													
7 Spectrum			0,00				0,00			100,00	100,00	100,00	
8 Novitron			0,00				100,00	80,00	80,00	100,00	100,00	100,00	

28.06.2017											
Symptom	DG	PHYTO	AH	VAE	WH	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	ALWCA	POLPE			
1 Kontrolle	30,00					5,00	6,00	2,00			
BCP-259-H + Centium 36											
2 CS; Spectrum		0,00				100,00	100,00	100,00			
3 Boxer		30,00		20,00	20,00	93,75	100,00	100,00			
Centium 36 CS + Spectrum;											
4 Boxer + Spectrum		25,00		20,00	20,00	72,50	100,00	100,00			
Boxer + Centium 36 CS +											
5 Spectrum		0,00				22,50	28,75	22,50			
Centium 36 CS + Spectrum;											
6 Clearfield-Clentiga ...		0,00				100,00	100,00	100,00			
Spectrum Gold; Basagran +											
7 Spectrum		0,00				100,00	100,00	100,00			
8 Novitron		100,00	20,00		80,00	100,00	100,00	100,00			
Clearfield-Clentiga + Dash											
9 E. C.		0,00				100,00	100,00	100,00			

02.08.2017											
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK						
smus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	ALWCA	POLPE						
1 Kontrolle	40,00		63,75	23,75	12,50						
BCP-259-H + Centium 36											
2 CS; Spectrum		0,00	100,00	100,00	100,00						
3 Boxer		0,00	93,75	100,00	100,00						
Centium 36 CS + Spectrum;											
4 Boxer + Spectrum		0,00	22,50	100,00	100,00						
Boxer + Centium 36 CS +											
5 Spectrum		0,00	22,50	36,25	22,50						
Centium 36 CS + Spectrum;											
6 Clearfield-Clentiga ...		0,00	91,25	100,00	100,00						
Spectrum Gold; Basagran +											
7 Spectrum		0,00	98,25	100,00	100,00						
8 Novitron		0,00	98,25	100,00	100,00						
Clearfield-Clentiga + Dash											
9 E. C.		0,00	97,25	100,00	100,00						

4. Zusammenfassung

Auf der Versuchsfläche wurde eine starke Verunkrautung durch Amaranth, Weißen Gänsefuß und Flohknöterich festgestellt. Die behandelten Versuchsglieder (VG) 3 und VG 4 und das VG 8 mit Boxer im Nachauflauf haben phytotoxische Schäden (Stauchung und Vergilbung) gezeigt. Diese Erscheinung tritt vermutlich erst auf, wenn das Präparat Boxer durch Einwaschung (viel Niederschlag) an die Wurzel gespült wird. Bei der letzten Bonitur am 02.08.2017 sind diese Schäden in den VG 3, 4 und 8 ausgewachsen. Die Präparate der VG 2, 6, 7 und 9 haben sich als gut wirksam und verträglich erwiesen. Beim VG 5 war die Wirkung gegen die Leitunkräuter nicht ausreichend.

LW-G-17-HU-H-01-BBG-01 Bohne, Busch-
VG 3 21.06.2017



Stauchung 20 % und Aufhellung 20 %
VG 4 21.06.2017



VG 8 21.06.2017



02.08.2017



1. Versuchsdaten	Verträglichkeit und Kreuzkrautwirkung in Dill (frische Kräuter)	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Dill, Herkules, Blockanlage 1-faktoriell	
Aussaat, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	11.04.2017,VA	16.05.2017,NA	30.05.2017,NA	31.05.2017,NA	
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	10/11/12	15/15/30	15/15/30	
Temperatur, Wind	21,2,SO	5,W	15,8,S	24,SO	23,8,SO	
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,feucht	,trocken	,trocken	
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	
1 Kontrolle						
2 Onyx				0,56 l/ha		
3 Tomigan 180			0,25 l/ha	0,25 l/ha		
4 Bandur	1,5 l/ha					
Stomp Aqua	1,75 l/ha					
Betasana SC					0,8 l/ha	
5 Bandur	0,8 l/ha					
Tomigan 180			0,25 l/ha	0,25 l/ha		
6 Bandur	0,8 l/ha					
Betasana SC					0,8 l/ha	
7 Bandur	0,8 l/ha					
Centium 36 CS	0,1 l/ha					
Stomp Aqua	1,75 l/ha					
8 Stomp Aqua	1,75 l/ha					
Bandur					0,5 l/ha	
9 BCP-255-H		1,8 l/ha				
Boxer				2 l/ha		
10 Novitron		1,8 kg/ha				
Boxer				2 l/ha		

3. Ergebnisse

03.05.2017												
Symptom	PHYTO	AH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CAPBP	CHEAL	FUMAG	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR
1 Kontrolle			3,00	1,00	1,67	2,00	0,67	1,67	1,67	1,67	2,33	0,67
4 Bandur + Stomp Aqua; Betasana SC	0,00			100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	50,00	45,00	100,00
5 Bandur; Tomigan 180	0,00			100,00	100,00	99,00	0,00	80,00	50,00	40,00	25,00	100,00
6 Bandur; Betasana SC	0,00			0,00	100,00	90,00		0,00	25,00	100,00	0,00	100,00
7 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0,00			75,00	100,00	100,00		100,00	100,00	100,00	90,00	100,00
8 Stomp Aqua; Bandur	0,00			99,00	100,00	90,00		100,00	100,00	40,00	25,00	100,00
9 BCP-255-H; Boxer	5,00	5,00		100,00	100,00	100,00	100,00	99,00	97,50	100,00	70,00	100,00
10 Novitron; Boxer	0,00			100,00	100,00	100,00	20,00	100,00	99,00	100,00	82,50	100,00

03.05.2017												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	VERAG	VIOAR	OEObI									
1 Kontrolle	2,00	0,33										
4 Bandur + Stomp Aqua; Betasana SC	94,00											
5 Bandur; Tomigan 180	20,00											
6 Bandur; Betasana SC	95,00											
7 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua	95,00											
8 Stomp Aqua; Bandur	80,00	0,00										
9 BCP-255-H; Boxer	92,50	50,00	100,00									
10 Novitron; Boxer	98,00	55,00	90,00									

16.05.2017													
Symptom	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG	WIRK	DG	DG	DG
Zielorganismus	AMARE	CAPBP	CHEAL	FUMAG	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR	VERAG	VIOAR	OEObI	OEObI
5 Bandur; Tomigan 180	1,00	0,00	0,50	1,50	0,50	1,25	2,00	2,75	0,00	2,75	1,50	0,00	0,00

16.05.2017													
Symptom	DG	DG											
Zielorganismus	POLTO	CHEGL											
5 Bandur; Tomigan 180	0,00	1,00											

23.05.2017													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	AMARE	CAPBP	CHEAL	FUMAG	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR	VERAG	VERAG
1 Kontrolle		18,75	4,50	3,25	6,25	0,50	1,25	1,50	0,25	6,25	2,50	6,25	6,25
2 Onyx	0												
3 Tomigan 180	0												
Bandur + Stomp Aqua; 4 Betasana SC	0		100,00	100,00	100,00	10,00	100,00	100,00	80,00	94,50	100,00	100,00	100,00
5 Bandur; Tomigan 180	0		92,50	100,00	95,00	0,00	0,00	16,67	100,00	0,00	100,00	5,00	5,00
6 Bandur; Betasana SC	0		97,50	100,00	77,50	0,00	75,00	12,50	95,00	0,00	100,00	10,00	10,00
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua	0		100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	74,50	95,25	100,00	100,00	100,00
8 Stomp Aqua; Bandur	0		92,50	100,00	99,50		98,75	100,00	95,00	93,25	87,50	100,00	100,00
9 BCP-255-H; Boxer	0		100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	97,50	90,00	100,00	80,00	80,00
10 Novitron; Boxer	0		100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00	58,75	100,00	100,00	100,00

23.05.2017													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	VIOAR	OEObI	EPHHE	CHEGL									
1 Kontrolle	0,00	2,25	0,50	5,75									
Bandur + Stomp Aqua; 4 Betasana SC	100,00	15,00		100,00									
5 Bandur; Tomigan 180	15,00	13,33	0,00	75,00									
6 Bandur; Betasana SC	0,00	0,00	0,00	100,00									
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua	100,00	50,00	0,00	100,00									
8 Stomp Aqua; Bandur	100,00	0,00	0,00	100,00									
9 BCP-255-H; Boxer	60,00	100,00	0,00	100,00									
10 Novitron; Boxer	87,50	100,00	100,00	100,00									

09.06.2017													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CAPBP	CHEAL	FUMAG	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR	VERAG	VIOAR	VIOAR
1 Kontrolle		6,25	3,25	12,50	1,33	2,33	1,00	2,50	6,75	5,00	5,00		
2 Onyx	0,00												
3 Tomigan 180	0,00												
Bandur + Stomp Aqua; 4 Betasana SC	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	87,50	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5 Bandur; Tomigan 180	0,00	40,00	100,00	87,50	20,00	95,00			100,00		0,00	0,00	0,00
6 Bandur; Betasana SC	0,00	75,00	100,00	90,00		90,00	0,00	97,50	5,00		0,00		
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua	0,00	97,50	100,00	100,00	83,33	100,00	100,00	97,50	99,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8 Stomp Aqua; Bandur	0,00	89,50	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,25	100,00	95,00	100,00	100,00	100,00
9 BCP-255-H; Boxer	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	94,50	100,00	60,00	0,00	0,00
10 Novitron; Boxer	0,00	100,00	100,00	100,00	30,00	100,00	100,00	100,00	52,50	100,00	100,00	100,00	100,00

09.06.2017

Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	EPHHE	POLTO	CHEGL	MELNO	CHEHY							
1 Kontrolle	1,33		4,50	1,00	5,00							
Bandur + Stomp Aqua; 4 Betasana SC	100,00		95,00	0,00	100,00							
5 Bandur; Tomigan 180			100,00	0,00								
6 Bandur; Betasana SC			82,50									
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
8 Stomp Aqua; Bandur	0,00	100,00	100,00	0,00	100,00							
9 BCP-255-H; Boxer	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
10 Novitron; Boxer		100,00	100,00	0,00	100,00							

4. Zusammenfassung

Vor der Aussaat des Dills war es feucht und auch zwischen Aussaat und Aufgang fielen immer wieder Niederschläge. In der zweiten Aprilhälfte gab es einen Kälteeinbruch, so dass die Kultur erst nach 21 Tagen aufgelaufen war. Das langjährige Mittel liegt bei 17 Tagen.

Bei den Versuchsgliedern 2 und 3 ging es nur um die Verträglichkeit.

Neben der Phytotoxizität wurde in diesem Versuch auch die Wirkung der Spritzfolgen bonitiert. Obwohl Kreuzkraut im Versuch nicht auftrat, wurde die Wirkung gegen die vorhandenen Unkräuter bonitiert. Alle getesteten Prüfglieder waren gut verträglich. Die Unkrautwirkung gegen die Leitunkräuter (Amarant; Weißer Gänsefuß und Schwarzer Nachtschatten) war in allen übrigen Prüfgliedern mit Wirkungsbonitur gut. Die Wirkungsgrade in den Prüfgliedern wichen nicht von der bekannten Wirkung ab. (Tomigan 180 - unzureichende Wirkung bei Vogelknöterich und Erdrauch / Betasana SC - unzureichende Wirkung bei Amarant und Vogelknöterich)

Im Prüfglied 6 wurde Betasana SC versehentlich nicht mit der vorgesehenen Aufwandmenge von 3,0 l/ha, sondern nur mit 0,8 l/ha behandelt.

Auf die vorgesehene 2. Behandlung der Prüfglieder 2 (Onyx) 8 (Bandur) und 6 (Betasana SC) wurde wegen bevorstehender praxisüblicher Ernte verzichtet.

Am besten sind die Wirkungsgrade in den Prüfgliedern 4 und 7-10.

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit von Herbiziden in Körnerfenchel	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Fenchel, Gewuerz-, Berfena, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	15.03.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	27.03.2017,VA	16.05.2017,NA	30.05.2017,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/12/13	14/15/23			
Temperatur, Wind	8,4,S	15,8,S	25,SO			
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle						
2 BCP-259-H	1,25 l/ha					
3 BCP-255-H	1,8 l/ha					
4 Quickdown	0,4 l/ha					
Toil	1 l/ha					
5 Spectrum		0,8 l/ha				
6 Buctril		0,3 l/ha				
7 Onyx		0,56 l/ha				
Onyx			0,56 l/ha			

3. Ergebnisse

19.04.2017

Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 BCP-259-H	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Quickdown + Toil	2,50	2,50									

26.04.2017

Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 BCP-259-H	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Quickdown + Toil	4,50	4,50									

22.05.2017

Symptom	PHYTO	AH	VAE	WD							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 BCP-259-H	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Quickdown + Toil	0,00										
5 Spectrum	2,00			4,00							
6 Buctril	20,00	5,00	15,00								
7 Onyx	3,00	3,50	1,25								

14.06.2017

Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 BCP-259-H	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Quickdown + Toil	0,00										
5 Spectrum	0,00										
6 Buctril	0,00										
7 Onyx	0,00										

4. Zusammenfassung

Die Aussaat des Fenchels fiel in eine Zeit mit feuchter milder Witterung, was zu einem zügigen Auflaufen führte. Die Kultur brauchte nur 19 Tage zwischen Aussaat und Aufgang im Vergleich zum langjährigen Mittel mit 25 Tagen. Der Kälteeinbruch Ende April bereitete dem Fenchel keine Probleme. Kurzfristig verursachten die Versuchsglieder 4, 5, 6 und 7 phytotoxische Schäden in Form von Ausdünnungen, Wuchshemmungen und Wuchsdeformationen. Diese reichten von 2 % (Versuchsglied 5) bis zu 20 % (Versuchsglied 6). Spätestens 4 Wochen nach der Behandlung waren diese aber nicht mehr sichtbar und wirkten sich nicht auf den Ertrag aus.

Versuchsbericht LW-K-17-FK-H-24-BBG-01, 2017, 1LHSKRE0117 17.10.2017

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit von Herbiziden in Gartenkresse	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Kresse, Garten-, Gartenkresse, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	11.04.2017,VA	12.04.2017,VA	09.05.2017,NA	30.05.2017,NA	31.05.2017,NA
BBCB (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/9/10	0/9/10	14/14/14	55/55/55	55/55/55
Temperatur, Wind	21,2,SO	5,5,W	10,8,SW	14,7,W	24,SO	23,8
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,feucht	,trocken	,trocken	,trocken
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA
1 Kontrolle						
2 Boxer		2 l/ha				
3 Stomp Aqua	1,75 l/ha					
4 Ethosat 500				1 l/ha		1 l/ha
5 BCP-255-H		1,5 l/ha				
6 BCP-259-H		1,25 l/ha				
7 Centium 36 CS		0,15 l/ha				
8 Quickdown			0,4 l/ha			
Toil			1 l/ha			
9 LODIN				0,4 l/ha		
10 Betasana SC				3 l/ha		
Betasana SC						3 l/ha
11 Spectrum						0,8 l/ha
12 Lentagran WP				0,75 kg/ha		
Lentagran WP						0,75 kg/ha
13 Onyx				0,56 l/ha		
Onyx					0,56 l/ha	
14 Metafol SC				1,5 l/ha		
Metafol SC						1,5 l/ha

3. Ergebnisse

19.04.2017											
Symptom	PHYTO	AH	VAE	WD							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Boxer	45,00	22,50	17,50	5,00							
3 Stomp Aqua	0,00										
5 BCP-255-H	40,00	20,00	15,00	5,00							
6 BCP-259-H	0,00										
7 Centium 36 CS	10,00	10,00									
8 Quickdown + Toil	70,00		70,00								

26.04.2017											
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE	WD						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Boxer	87,50	17,50			70,00						
3 Stomp Aqua	3,00		3,00								
5 BCP-255-H	3,00		3,00								
6 BCP-259-H	65,00		5,00	50,00	10,00						
7 Centium 36 CS	65,00		5,00	40,00	20,00						
8 Quickdown + Toil	60,00			50,00	10,00						

16.05.2017										
Symptom	DG	PHYTO	AD	AH	VAE	WD	WH			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
1 Kontrolle	30,00									
2 Boxer		82,50	60,00		5,00		65,00			
3 Stomp Aqua	30,00	0,00								
4 Ethosat 500	30,00	5,00		5,00						
5 BCP-255-H	15,00	16,00	2,00	4,00			10,00			
6 BCP-259-H	30,00	0,00								
7 Centium 36 CS	10,00	80,00		30,00	40,00		10,00			
8 Quickdown + Toil		5,00					5,00			
9 LODIN		10,00				10,00				
10 Betasana SC		15,00		5,00	10,00					
12 Lentagran WP		8,00		3,00	5,00					
13 Onyx		8,00		3,00	5,00					
14 Metafol SC		10,00			10,00					

23.05.2017										
Symptom	DG	PHYTO	AD	AH	VAE	WD	WH			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
1 Kontrolle	60,00									
2 Boxer	12,50	96,50	92,50		4,00		10,00			
3 Stomp Aqua	60,00	0,00								
4 Ethosat 500	60,00	4,00					4,00			
5 BCP-255-H	47,50	16,00	2,00	4,00			10,00			
6 BCP-259-H	60,00	10,00					10,00			
7 Centium 36 CS	35,00	80,00		40,00			50,00			
8 Quickdown + Toil	60,00	7,50					7,50			
9 LODIN	60,00	4,00					4,00			
10 Betasana SC	52,50	21,00		4,00	3,00	4,00	10,00			
11 Spectrum	60,00									
12 Lentagran WP	50,00	8,00	5,00				3,00			
13 Onyx	55,00	0,00								
14 Metafol SC	55,00	5,00					5,00			

01.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Boxer	92,50	92,50								
3 Stomp Aqua	0,00									
4 Ethosat 500	20,00			20,00						
5 BCP-255-H	10,00			10,00						
6 BCP-259-H	0,00									
7 Centium 36 CS	60,00		10,00	50,00						
8 Quickdown + Toil	0,00									
9 LODIN	0,00									
10 Betasana SC	5,00			5,00						
11 Spectrum	0,00									
12 Lentagran WP	5,00			5,00						
13 Onyx	7,00			7,00						
14 Metafol SC	7,00			7,00						

22.06.2017

Symptom	PHYTO	AD	VAE	WD	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Boxer	92,50	92,50										
3 Stomp Aqua	0,00											
4 Ethosat 500	65,00		5,00	20,00	40,00							
5 BCP-255-H	10,00				10,00							
6 BCP-259-H	0,00											
7 Centium 36 CS	20,00				20,00							
8 Quickdown + Toil	0,00											
9 LODIN	0,00											
10 Betasana SC	15,00				15,00							
11 Spectrum	0,00											
12 Lentagran WP	10,00				10,00							
13 Onyx	5,00				5,00							
14 Metafol SC	10,00				10,00							

4. Zusammenfassung

Zu Gartenkresse wurden zu Jahresbeginn zahlreiche Anfragen zu geeigneten Herbiziden gestellt. Aus diesem Grund wurde die Kultur in den Versuchsplan aufgenommen.

Die Aussaat der Gartenkresse erfolgte in einen feuchten Boden. Nach 4 Tagen war die Kultur aufgelaufen. Für Sachsen-Anhalt ist dies eine neue Kultur, in der noch keine Erfahrungen vorliegen. Durch die sehr schnelle Keimung der Kultur gab es Probleme mit den Voraufbehandlungen. Diese kamen zu spät und verursachten dann in den Prüfgliedern 2, 3, 5 bis 8 phytotoxische Schäden. Aber auch die Nachaufbehandlungen waren nicht unproblematisch. Alle Nachaufbehandlungen, außer Prüfglied 11, zeigten Schäden. Zum Teil sind diese Schäden wie in Prüfglied 3, 6, 8 und 9 später verwachsen, zum Teil führten die Präparate aber auch zum Verlust der Samenansätze wie bei Prüfglied 4. Für Gartenkresse besteht noch ein hoher Forschungsaufwand um verträgliche Herbizide zu finden und weitere Versuche sind nötig.



Versuchsübersicht am 16.05.2017



Versuchsübersicht am 23.05.2017



Versuchsübersicht am 15.06.2017



Versuchsübersicht am 15.06.2017



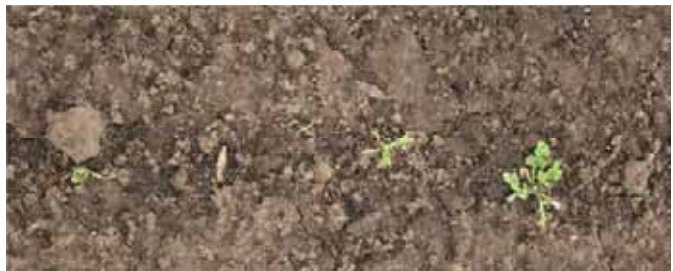
VG 1 – unbehandelte Kontrolle - 22.05.2017



22.05.2017



VG 2 – Boxer - 22.05.2017



16.05.2017



VG 3 - Stomp Aqua - 22.05.2017



22.05.2017



VG 4 - Ethosat 500 - 15.06.2017



15.06.2017



VG 5 - BCP-255-H - 22.05.2017



22.05.2017



VG 6 - BCP-259-H - 22.05.2017



22.05.2017



VG 7 - Centium 36 CS - 22.05.2017



22.05.2017



VG 8 – Quickdown + Toil - 23.05.2017



16.05.2017



VG 9 – LODIN - 23.05.2017



23.05.2017



VG 10 - Betasana SC - 23.05.2017

Kein Bild



23.05.2017

Kein Bild

VG 11 – Spectrum – erst am 31.05. behandelt



VG 12 - Lentagran WP - 23.05.2017



23.05.2017



VG 13 – Onyx - 23.05.2017



23.05.2017



VG 14 - Metafol SC - 23.05.2017



23.05.2017

Versuchsbericht		LW-K-17-GE-H-03-BBG-01, 2017, 1LHASKUE0117						27.09.2017			
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Kümmel						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Kümmel, Sprinter, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	29.03.2017, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder								FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen								
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	18.05.2017,NA	30.05.2017,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/5/8	12/12/13	15/15/31								
Temperatur, Wind	21,2,SO	19,6,S	24,SO								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken								
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA								
1 Kontrolle											
2 Quickdown	0,4 l/ha										
Toil	1 l/ha										
3 Onyx		0,56 l/ha									
Onyx			0,56 l/ha								
3. Ergebnisse											
26.04.2017											
Symptom	DG	PHYTO									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	2,00										
2 Quickdown + Toil		0,00									
11.05.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
26.05.2017											
Symptom	DG	PHYTO	VAE	VAE							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
1 Kontrolle	30,00										
2 Quickdown + Toil		0,00									
3 Onyx		5,00	5,00	5,00							
15.06.2017											
Symptom	DG	PHYTO	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
1 Kontrolle	60,00										
2 Quickdown + Toil		0,00									
3 Onyx		2,00	2,00								
30.06.2017											
Symptom	DG	PHYTO	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
1 Kontrolle	95,00										
2 Quickdown + Toil		0,00									
3 Onyx	90,00	10,00	5,00								
4. Zusammenfassung											
<p>Die Aussaat des Kümmels fiel in eine Zeit mit feuchter milder Witterung (Tagestemperaturen von 24 °C und Nachttemperaturen nicht unter 7 °C), was zu einem zügigen Auflaufen führte. Die Kultur brauchte nur 8 Tage zwischen Aussaat und Aufgang im Vergleich zum langjährigen Mittel mit 19 Tagen. Die Vorauflaufbehandlung von Prüfglied 2 war zum spätest möglichen Termin, ohne Schäden an der Kultur zu verursachen. Prüfglied 3 verursachte eine Wuchshemmung mit 5 %. Dies ist später verwachsen.</p>											

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit von Herbiziden in Majoran	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Majoran, Einjähriger Majoran, Blockanlage 1-faktoriell	
Aussaat, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	
Datum, Zeitpunkt	11.04.2017,VA	20.04.2017,VA	31.05.2017,NA	13.06.2017,NA	11.07.2017,NA	
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	14/16/18	31/31/51		
Temperatur, Wind	5,W	8,2,N	19,4	22,7,W	20,8,S	
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken	,trocken	,trocken	
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	
1 Kontrolle						
2 Quickdown		0,4 l/ha				
Toil		1 l/ha				
3 BCP-255-H	1,8 l/ha					
4 Sencor Liquid			0,1 l/ha			
Sencor Liquid				0,2 l/ha		
5 Asulox				6 l/ha		
6 Asulox		1 l/ha				
Asulox			1 l/ha			
7 Fusilade MAX					2 l/ha	

3. Ergebnisse

11.05.2017										
Symptom	PHYTO	AH	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0,00									
3 BCP-255-H	23,75	8,75	15,00							
6 Asulox	1,25		1,25							

16.05.2017										
Symptom	PHYTO	AH	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0,00									
3 BCP-255-H	11,75	6,75	5,00							
6 Asulox	0,00									

26.05.2017										
Symptom	PHYTO	AD	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0,00									
3 BCP-255-H	10,25	5,75	4,50							
6 Asulox	0,00									

01.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
2 Quickdown + Toil	0,00									
3 BCP-255-H	5,00	5,00								
6 Asulox	0,00									

15.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
2 Quickdown + Toil	0,00									
3 BCP-255-H	4,25	4,25								
4 Sencor Liquid	0,00									
5 Asulox	0,00									
6 Asulox	0,00									

22.06.2017											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Sencor Liquid	3,00	3,00									
5 Asulox	1,25	1,25									
6 Asulox	1,00	1,00									

30.06.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Sencor Liquid	0,00										
5 Asulox	0,00										
6 Asulox	0,00										

20.07.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Quickdown + Toil	0,00										
3 BCP-255-H	0,00										
4 Sencor Liquid	0,00										
5 Asulox	0,00										
6 Asulox	0,00										
7 Fusilade MAX	0,00										

4. Zusammenfassung

aus dem VG 7 (Fusilade MAX) werden Rückstände genommen

Vor der Aussaat des Majorans war es feucht und auch zwischen Aussaat und Aufgang fielen immer wieder Niederschläge, so dass die Kultur nach 19 Tagen aufgelaufen war. Das langjährige Mittel liegt bei 24 Tagen. Von den Voraufbehandlungen der Prüfglieder 2, 3 und 6 verursachte Prüfglied 3 (BCP-255-H) 5 % Ausdünnung. Dies war bis Ende Juni dann verwachsen. Allerdings verursachten die Nachaufbehandlungen (Prüfglieder 4, 5 und 6) kurzfristig Aufhellungen. Diese waren später dann verwachsen.

Weitere Prüfungen zu Asulox sind nicht vorgesehen. Das Präparat wurde bereits in den Jahren 2016-2017 getestet.

Versuchsbericht		LW-G-17-WK-H-03-BBG-01, 2017, 1LHGMOE0117				09.10.2017						
1. Versuchsdaten		UAK Lück Gemüse und Strategie -Unkräuter Möhren				GEP Ja						
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland							
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Kusey											
Kultur, Sorte, Anlage	Moehre, Karotan, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	12.04.2017, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder							FX					
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen								
Datum, Zeitpunkt	19.04.2017,VA	15.05.2017,NA	24.05.2017,NA	06.06.2017,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	3/3/3	10/10/11	12/12/12	15/15/15								
Temperatur, Wind	8,NO	16,W	14,NW	18,S								
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,feucht	0,feucht	0,trocken	0,trocken								
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA								
1 Kontrolle												
2 Bandur	0,8 l/ha											
Centium 36 CS	0,1 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
3 Bandur	0,8 l/ha											
Centium 36 CS	0,1 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
Sencor Liquid		0,1 l/ha										
Stomp Aqua		1,75 l/ha										
Bandur			0,5 l/ha									
Sencor Liquid			0,2 l/ha									
4 Bandur	0,8 l/ha											
Centium 36 CS	0,1 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
Sencor Liquid			0,3 l/ha									
Stomp Aqua			1,75 l/ha									
5 Bandur	0,8 l/ha											
Centium 36 CS	0,1 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
Bandur		0,8 l/ha										
Boxer		2 l/ha										
Boxer			2 l/ha									
Sencor Liquid			0,3 l/ha									
6 Bandur	0,8 l/ha											
Centium 36 CS	0,2 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
Vorox F				0,06 kg/ha								
3. Ergebnisse												
	15.05.2017				24.05.2017							
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	POLCO	VIOAR		NNNNN	POLCO	VIOAR	AMARE	POLAV			
1 Kontrolle		1,00	1,00			1,50	2,00	1,00	1,00			
2 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0,00	85,00	60,00		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
3 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	85,00	60,00		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
4 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	85,00	60,00		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
5 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Bandur + ...	0,00	85,00	60,00		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
6 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Vorox F	0,00	85,00	60,00		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			

06.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	POLCO	VIOAR	AMARE	POLAV			
1 Kontrolle				2,50	3,50	1,00	1,50			
2 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
3 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
4 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
5 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Bandur + ...	60,00	40,00	20,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
6 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Vorox F	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			

06.07.2017										
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	POLCO	VIOAR	AMARE	POLAV			
1 Kontrolle				3,75	7,25	1,75	2,75			
2 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
3 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
4 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Sencor Li ...	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
5 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Bandur + ...	60,00	40,00	20,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
6 Bandur + Centium 36 CS + Stomp Aqua; Vorox F	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00			

4. Zusammenfassung										
Vorox F nur das VG 6a damit behandeln (nur eine Wiederholung), VG 6 b, c, d werden im NA nicht behandelt										
Die 4 Behandlungen wurden zu den vorgegebenen Terminen durchgeführt. Die erste Behandlung erfolgte 7 Tage nach der Aussaat, zu diesem Termin war genügend Bodenfeuchte vorhanden, die bodenaktiven Präparate kamen hierbei voll zur Wirkung, was sich auch letztendlich in den sehr guten Wirkungsgraden während der Bonituren widerspiegelt. Zu einem Phytotoxschaden ist es im Versuchsglied 5 gekommen, zur Bonitur am 09.06.2017 wurde hier festgestellt, dass ca. 40 % der Möhren abgestorben und die restlichen Pflanzen um ca. 20 % im Wuchs gehemmt waren. Die Bedingungen am Behandlungstag, dem 24.05.2017, waren gut. Sieben Tage nach der Behandlung fielen 11 l/qm Niederschlag. Diese Erscheinung tritt vermutlich erst auf, wenn das Präparat Boxer durch Einwaschung (viel Niederschlag) an die Wurzel gespült wird. An Unkräutern waren auf dieser Versuchsfläche vorhanden: Stiefmütterchen, Windenknöterich, Vogelknöterich und Amarant. Die Wirkung gegen alle 4 Unkräuter war in den 5 behandelten Varianten sehr gut.										

Versuchsbericht		LW-K-17-FK-H-16-BBG-01, 2017, 1LHSPE0117										27.10.2017	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit/Wirkung von Herbiziden in Petersilie, gesät										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg												
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Mooskrause, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	24.04.2017, schluffiger Lehm												
2. Versuchsglieder		FX											
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen									
Datum, Zeitpunkt	03.05.2017,VA	14.06.2017,NA	20.06.2017,NA	27.06.2017,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	13/13/14	14/14/32	14/15/32									
Temperatur, Wind	18,4,O	16,9,W	20,7	21,2,NW									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken	,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle													
2 Bandur	1,5 l/ha												
Stomp Aqua	1,75 l/ha												
Lentagran WP		0,1 kg/ha	0,2 kg/ha	0,3 kg/ha									
3 Bandur	1,5 l/ha												
Stomp Aqua	1,75 l/ha												
BCP-259-H		1 l/ha											
4 Stomp Aqua	1,75 l/ha												
BCP-259-H		1 l/ha											
5 Bandur	1,5 l/ha												
Stomp Aqua	1,75 l/ha												
Onyx		0,56 l/ha	0,56 l/ha										
3. Ergebnisse		23.05.2017											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	VERAG	LAMAM	THLAR	CHEHY	SOLNI	POLAV	CAPBP	VIOAR	POLCO	
1 Kontrolle		2,00	4,25	1,50	0,50	0,25	0,25	0,50	0,75	1,00	0,25	0,25	
2 Bandur + Stomp Aqua; Lentagran WP	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3 Bandur + Stomp Aqua; BCP- 259-H	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,75	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
4 Stomp Aqua; BCP-259-H	0,00	100,00	90,00	95,00	100,00	100,00	100,00	99,50	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5 Bandur + Stomp Aqua; Onyx	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
		23.05.2017											
Symptom	WIRK												
Zielorganismus	POLPE												
1 Kontrolle	0,25												
2 Bandur + Stomp Aqua; Lentagran WP	100,00												
3 Bandur + Stomp Aqua; BCP- 259-H	100,00												
4 Stomp Aqua; BCP-259-H	75,00												
5 Bandur + Stomp Aqua; Onyx	100,00												

22.06.2017											
Symptom	DG	PHYTO	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
1 Kontrolle	23,75										
Bandur + Stomp Aqua; 2 Lentagran WP	23,75	0,00									
Bandur + Stomp Aqua; BCP- 3 259-H	26,25	0,00									
4 Stomp Aqua; BCP-259-H	30,00	2,00	2,00								
Bandur + Stomp Aqua; 5 Onyx	20,00	2,00	2,00								

30.06.2017											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
Bandur + Stomp Aqua; 2 Lentagran WP	0,00										
Bandur + Stomp Aqua; BCP- 3 259-H	0,00										
4 Stomp Aqua; BCP-259-H	0,25										
Bandur + Stomp Aqua; 5 Onyx	4,50										

07.07.2017											
Symptom	PHYTO	VAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
Bandur + Stomp Aqua; 2 Lentagran WP	0,00										
Bandur + Stomp Aqua; BCP- 3 259-H	0,00										
4 Stomp Aqua; BCP-259-H	0,50	0,50									
Bandur + Stomp Aqua; 5 Onyx	3,50	3,50									

4. Zusammenfassung

Die Aussaat der Petersilie fiel in eine kühle Witterungsphase. Die Zeit zwischen Aussaat und Aufgang betrug deshalb auch 25 Tage im Vergleich zum langjährigen Mittel mit 23 Tagen. Neben der Phytotoxbonitur war eine Wirkungsbonitur vorgesehen. Die Voraufaufbehandlungen verursachten keine Phytotox. Allerdings gab es am 19.5. ein Starkregenereignis und die Versuchsfläche war wie „Beton“. Die Fläche wurde dann mit einer Walze bzw. der Maschinenhacke aufgebrochen. Es erfolgte nur noch eine Phytotoxbonitur. Die Nachaufaufbehandlungen der Prüfglieder 4 und 5 haben 2 % Schäden verursacht. Dies war bis zum 1. Schnitt am 10.07. nicht verwachsen.

Versuchsbericht		LW-K-17-FK-H-16-BBG-02, 2017, 1LHSPE0317						05.12.2017	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Lentagran WP in Petersilie (nach dem Schnitt)						GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg								
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Mooskrause, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	24.04.2017, schluffiger Lehm								
2. Versuchsglieder								FX	
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen							
Datum, Zeitpunkt	11.07.2017,NC	18.07.2017,NC							
BBCH (von/Haupt/bis)	11/11/13	14/14/15							
Temperatur, Wind	20,8,S	16,1							
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken							
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA							
1 Kontrolle									
2 Lentagran WP	0,3 kg/ha								
3 Lentagran WP	0,5 kg/ha								
4 Lentagran WP	0,75 kg/ha								
5 Lentagran WP		0,3 kg/ha							
6 Lentagran WP		0,5 kg/ha							
7 Lentagran WP		0,75 kg/ha							
3. Ergebnisse									
20.07.2017									
Symptom	PHYTO								
Zielorganismus	NNNNN								
2 Lentagran WP	0,00								
3 Lentagran WP	0,00								
4 Lentagran WP	0,00								
5 Lentagran WP	0,00								
6 Lentagran WP	0,00								
7 Lentagran WP	0,00								
03.08.2017									
Symptom	PHYTO	VAE	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Lentagran WP	0,00								
3 Lentagran WP	1,00	0,00	1,00						
4 Lentagran WP	0,00								
5 Lentagran WP	0,00								
6 Lentagran WP	6,00	6,00							
7 Lentagran WP	5,50	5,50							
4. Zusammenfassung									
Schnitt: 10.07.2017									
Am 03.08.2017 wurden an den Versuchsgliedern 6 und 7 Verbrennungen an den älteren Blättern bonitiert.									
In der Tendenz zeigt sich, dass eine spätere Behandlung nach dem Schnitt zu einer stärkeren Phytotox führt. Der Versuch sollte wiederholt werden.									

Versuchsbericht		LW-K-17-FK-H-23-BBG-01, 2017, 1LHSSAL0117						17.10.2017			
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Salbei (gesät)						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Salbei, Extrakta, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	06.04.2017, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder								FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen								
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	20.04.2017,VA	13.06.2017,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/5/8	18/32/32								
Temperatur, Wind	21,2,SO	8,2,N	22,7,W								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken								
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA								
1 Kontrolle											
2 Bandur	3,5 l/ha										
3 Stomp Aqua	3,5 l/ha										
4 Stomp Aqua	1,5 l/ha										
Boxer			2 l/ha								
5 Quickdown		0,4 l/ha									
Toil		1 l/ha									
3. Ergebnisse											
16.05.2017											
Symptom	PHYTO	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Bandur	0,00										
3 Stomp Aqua	30,00	30,00									
4 Stomp Aqua; Boxer	18,75	18,75									
5 Quickdown + Toil	0,00										
26.05.2017											
Symptom	PHYTO	AD	AH	WD	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Bandur	0,00										
3 Stomp Aqua	88,33	30,00	5,00		56,67						
4 Stomp Aqua; Boxer	25,00	5,00		20,00							
5 Quickdown + Toil	0,00										
15.06.2017											
Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Bandur	0,00										
3 Stomp Aqua	91,33	91,33									
4 Stomp Aqua; Boxer	11,67	11,67									
5 Quickdown + Toil	0,00										
22.06.2017											
Symptom	DG	PHYTO	AD	AH	WD	WH					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
1 Kontrolle	43,33										
2 Bandur	40,00	0,67	2,00								
3 Stomp Aqua	8,33	91,67	91,67								
4 Stomp Aqua; Boxer	28,33	13,33	8,33	2,00	2,00	5,00					
5 Quickdown + Toil	43,33	0,00									

30.06.2017											
Symptom	PHYTO	AD	WD								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Bandur	0,00										
3 Stomp Aqua	91,67	91,67									
4 Stomp Aqua; Boxer	4,33	10,00	1,50								
5 Quickdown + Toil	0,00										

03.08.2017											
Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Bandur	0,00										
3 Stomp Aqua	91,67	91,67									
4 Stomp Aqua; Boxer	0,00										
5 Quickdown + Toil	0,00										

4. Zusammenfassung

Der Salbei wurde am 6.4. ausgesät und war nach 33 Tagen aufgelaufen. Die durchgeführten Voraufbaubehandlungen führten in den Prüfgliedern 3 und 4 zu Schäden in Höhe von 30 % (Prüfglied 3) bzw. 18,75 % (Prüfglied 4) durch Wuchshemmungen. Diese haben sich besonders bei Prüfglied 3 nicht verwachsen, sondern zeigten sich in Form von Ausdünnungen im Verlauf der Vegetation. Bis auf Stomp Aqua sind alle Präparate im gesäten Salbei geeignet. Weitere Versuche folgen.

Versuchsbericht		LW-K-17-FK-H-19-BBG-01, 2017, 1LHSEL0117					27.10.2017	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Schnittsellerie					GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg							
Kultur, Sorte, Anlage	Sellerie, Schnitt-, Gewone Snij, Blockanlage 1-faktoriell							
Aussaat, Bodenart	05.04.2017, schluffiger Lehm							
2. Versuchsglieder							FX	
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen	
Datum, Zeitpunkt	10.04.2017,VA	11.04.2017,VA	30.05.2017,NA	31.05.2017,NA	14.06.2017,NA	20.06.2017,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	12/12/14	12/12/14	13/14/15	15/15/17		
Temperatur, Wind	21,2,SO	5,5,W	24,SO	23,8	21,2,W	20,7		
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle								
2 Bandur					0,5 l/ha	0,5 l/ha		
3 Betasana SC				0,8 l/ha	0,8 l/ha			
4 Lentagran WP				0,75 kg/ha	0,75 kg/ha			
5 Oblix 500 SC				1 l/ha	1 l/ha			
6 BCP-259-H		1,25 l/ha						
7 Boxer			2 l/ha					
8 Select 240 EC					0,75 l/ha			
9 Fusilade MAX				2 l/ha				
10 Kerb FLO	1,25 l/ha							
11 BCP-255-H		1,8 l/ha						
12 Novitron		1,8 kg/ha						
13 Onyx			0,56 l/ha				0,56 l/ha	
14 Sencor Liquid					0,1 l/ha			
3. Ergebnisse		03.05.2017						
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
6 BCP-259-H	0,00							
10 Kerb FLO	0,00							
11 BCP-255-H	0,00							
12 Novitron	0,00							
		16.05.2017						
Symptom	PHYTO	AH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN						
6 BCP-259-H	0,00							
10 Kerb FLO	0,00							
11 BCP-255-H	0,00							
12 Novitron	2,00	2,00						
		23.05.2017						
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
6 BCP-259-H	0,00							
10 Kerb FLO	0,00							
11 BCP-255-H	0,00							
12 Novitron	0,00							

15.06.2017											
Symptom	PHYTO	AH	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Bandur	0,00										
3 Betasana SC	0,00										
4 Lentagran WP	5,00		5,00								
6 BCP-259-H	0,00										
7 Boxer	0,00										
8 Select 240 EC	0,00										
9 Fusilade MAX	0,00										
10 Kerb FLO	0,00										
11 BCP-255-H	0,00										
12 Novitron	0,00										
13 Onyx	5,00		5,00								
14 Sencor Liquid	3,00	3,00									

22.06.2017											
Symptom	PHYTO	AH	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Bandur	4,00	4,00									
3 Betasana SC	7,50	7,50									
4 Lentagran WP	30,00	10,00	20,00								
5 Oblix 500 SC	4,00	4,00									
6 BCP-259-H	0,00	0,00									
7 Boxer	2,50		5,00								
8 Select 240 EC	0,00										
9 Fusilade MAX	0,00										
10 Kerb FLO	0,00										
11 BCP-255-H	0,00										
12 Novitron	0,00										
13 Onyx	16,50	4,00	12,50								
14 Sencor Liquid	17,50	10,00	7,50								

30.06.2017											
Symptom	PHYTO	AH	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Bandur	10,00	10,00									
3 Betasana SC	0,00										
4 Lentagran WP	10,00	5,00	5,00								
5 Oblix 500 SC	0,00										
6 BCP-259-H	0,00										
7 Boxer	0,00										
8 Select 240 EC	0,00										
9 Fusilade MAX	0,00										
10 Kerb FLO	0,00										
11 BCP-255-H	0,00										
12 Novitron	0,00										
13 Onyx	1,50		1,50								
14 Sencor Liquid	6,00	5,00	1,00								

03.08.2017

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN												
2 Bandur	0,00												
3 Betasana SC	0,00												
4 Lentagran WP	0,00												
5 Oblix 500 SC	0,00												
6 BCP-259-H	0,00												
7 Boxer	0,00												
8 Select 240 EC	0,00												
9 Fusilade MAX	0,00												
10 Kerb FLO	0,00												
11 BCP-255-H	0,00												
12 Novitron	0,00												
13 Onyx	0,00												
14 Sencor Liquid	0,00												

4. Zusammenfassung

Sellerieblatt ist in VO 396/2005 bei Frischen Kräutern (Code 0256030) stellvertretend für Dill, Koriander und Liebstöckel.

Es sind bisher keine Ergebnisse zur Verträglichkeit vorhanden.

Es sollte geprüft werden, ob die in Dill und Koriander verträglichen Herbizide auch in Schnittsellerie geeignet sind, damit Rückstandsversuche künftig für diese Kulturen an Sellerieblatt durchgeführt werden können.

Der Schnittsellerie wurde am 5.4. ausgesät und war nach 27 Tagen aufgelaufen. Bei den Voraufbehandlungen (Prüfglieder 6, 10, 11 und 12) zeigte nur Prüfglied 12 kurzzeitige Schäden. Diese waren später verwachsen. Die Nachaufbehandlungen verursachten Aufhellungen bei Prüfglied 4, 5, 13 und 14.

7 Wochen nach der Behandlung waren die Schäden nicht mehr sichtbar. Weitere Prüfungen sind vorgesehen.



Schnittsellerie VG1 - UK - 22.6.17



Schnittsellerie VG14 - Sencor Liquid- 22.6.17



Schnittsellerie VG13 - Onyx- 22.6.17



Schnittsellerie VG4 - Lentagran WP- 22.6.17

Versuchsbericht		LW-G-17-SG-H-03 -BBG-01, 2017, 1LHGSPA0117					09.10.2017				
1. Versuchsdaten		UAK Lück Gemüse und Strategie -Unkräuter Spargel					GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel										
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder		FX									
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen									
Datum, Zeitpunkt	26.06.2017,VA	06.07.2017,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	5/7/9	32/32/32									
Temperatur, Wind	18,W	16,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,feucht	0,feucht									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Spectrum	1 l/ha										
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
3 Stallion SyncTec	3 l/ha										
Artist		1 kg/ha									
Sencor Liquid		0,4 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
Artist		1 kg/ha									
Sencor Liquid		0,4 l/ha									
5 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
Buctril		0,5 l/ha									
Sencor Liquid		0,5 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
6 Novitron	2,4 kg/ha										
Buctril		0,5 l/ha									
Sencor Liquid		0,5 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
3. Ergebnisse		06.07.2017									
Symptom	PHYTO	DG	DG	DG	DG						
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR						
1 Kontrolle		1,00	1,33	1,00	1,67						
Stomp Aqua + Centium 36 2 CS + Spectrum	0,00										
Stallion SyncTec; Artist + 3 Sencor Liquid + Spe ...	0,00										
Centium 36 CS + Stomp 4 Aqua; Artist + Sencor Liquid	0,00										
Centium 36 CS + Stomp 5 Aqua; Buctril + Sencor L ...	0,00										
Novitron; Buctril + Sencor 6 Liquid + Spectrum	0,00										

24.07.2017						09.08.2017					
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR	
1 Kontrolle		1,00	4,33	2,00	5,33		2,00	9,00	4,67	9,33	
Stomp Aqua + Centium 36 2 CS + Spectrum	0,00	100,00	92,00	100,00	97,00	0,00	100,00	92,00	100,00	95,00	
Stallion SyncTec; Artist + 3 Sencor Liquid + Spe ...	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Centium 36 CS + Stomp 4 Aqua; Artist + Sencor Liquid	0,00	100,00	100,00	97,00	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Centium 36 CS + Stomp 5 Aqua; Buctril + Sencor L ...	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Novitron; Buctril + Sencor 6 Liquid + Spectrum	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	

21.09.2017										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR
1 Kontrolle		3,67	11,67	6,33	12,00					
Stomp Aqua + Centium 36 2 CS + Spectrum	0,00	100,00	90,67	100,00	88,00					
Stallion SyncTec; Artist + 3 Sencor Liquid + Spe ...	0,00	100,00	97,33	100,00	100,00					
Centium 36 CS + Stomp 4 Aqua; Artist + Sencor Liquid	0,00	100,00	97,33	100,00	100,00					
Centium 36 CS + Stomp 5 Aqua; Buctril + Sencor L ...	0,00	100,00	97,67	100,00	98,67					
Novitron; Buctril + Sencor 6 Liquid + Spectrum	0,00	100,00	97,33	100,00	100,00					

4. Zusammenfassung

T1: Voraufbau der Kultur nach dem Einebnen der Dämme (nach der Stechperiode) auf unkrautfreien Boden (bei BBCH 06-07)

Die erste Behandlung erfolgte am 26.06.2017, 2 Tage nach dem Stechende. Die Bedingungen waren sehr gut, es war genügend Bodenfeuchte vorhanden. Die zweite Behandlung wurde am 06.07.2017 durchgeführt, auch hier war wiederum genügend Bodenfeuchte vorhanden und die Unkräuter befanden sich im Auflaufen. Die eingesetzten Präparate verursachten keine Schäden an den Spargelpflanzen. An Unkräutern befanden sich auf dieser Versuchsfläche: Weißer Gänsefuß, Amaranth, Gemeines Kreuzkraut und Ackerhellerkraut. Die Abschlussbonitur wurde am 21.9.2017 durchgeführt mit folgendem Ergebnis.

Gegen Weißer Gänsefuß: Ein sehr gutes Ergebnis in den Versuchsgliedern 3, 4, 5 und 6, eine befriedigende Wirkung im Versuchsglied 2.

Gegen Hellerkraut: In den Versuchsgliedern 3, 4, 5 und 6 eine sehr gute Wirkung. Im Versuchsglied 2 eine ausreichende Wirkung.

Gegen Amaranth und Gemeines Kreuzkraut in allen Varianten eine sehr gute Wirkung.

Die sehr guten Ergebnisse in diesem Versuch, auch in der Variante 2 mit nur einer Behandlung, sind letztendlich auf die Bodenfeuchte zum Zeitpunkt der Behandlung als auch der zweimal Behandlungen zurückzuführen.

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit von Herbiziden in Thymian (frische Kräuter)	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Thymian, Deutscher Winter, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	06.04.2017, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen		
Datum, Zeitpunkt	11.04.2017,VA	30.05.2017,NA	31.05.2017,NA	14.06.2017,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	14/18/23	14/18/23	33/33/33		
Temperatur, Wind	5,W	25,SO	23,8	21,2,W		
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle						
2 Buctril				0,3 l/ha		
3 Buctril				1 l/ha		
4 Onyx		0,56 l/ha				
Onyx				0,56 l/ha		
5 Goltix Gold	1,5 l/ha					
Tomigan 180			0,5 l/ha			
6 Bandur	2 l/ha					

3. Ergebnisse

16.05.2017										
Symptom	PHYTO	AH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
5 Goltix Gold; Tomigan 180	0,00									
6 Bandur	15,00	15,00								

26.05.2017										
Symptom	PHYTO	AD	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
5 Goltix Gold; Tomigan 180	0,00									
6 Bandur	31,25	11,25	20,00							

22.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE	WD					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
2 Buctril	0,00									
3 Buctril	12,50		8,75	5,00						
4 Onyx	0,50		2,00							
5 Goltix Gold; Tomigan 180	6,00		2,00		5,00					
6 Bandur	14,25	9,25			5,00					

30.06.2017										
Symptom	PHYTO	AD	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Buctril	0,00									
3 Buctril	2,25		2,25							
4 Onyx	0,25		0,25							
5 Goltix Gold; Tomigan 180	0,00		0,00							
6 Bandur	4,25	5,00	1,00							

4. Zusammenfassung

Onyx wurde als andere Formulierung von Pyridat mit in die Testung aufgenommen und zeigte das gleiche Ergebnis. Tomigan 180 war erstmalig im Versuch, Buctril mit 0,3 l/ha im 3. Versuchsjahr. Die Verträglichkeit mit dieser Aufwandmenge ist gegeben, ob aber die Wirkung gegen Nachtschatten, Windenknöterich und Klettenlabkraut ausreicht, konnte mangels Unkraut nicht festgestellt werden.

Der Thymian wurde am 6.4. ausgesät und war nach 33 Tagen aufgelaufen. Das langjährige Mittel liegt bei 20 Tagen. Bis auf Prüfglied 2 verursachten alle Prüfglieder 1 Woche nach der Behandlung Schäden. Am stärksten wurden die Pflanzen durch Prüfglied 6 (Bandur) mit 14,25 %, gefolgt von Prüfglied 3 (Buctril) mit 12,50 %, Prüfglied 5 (Goltix Gold; Tomigan 180) mit 6,00 % und Prüfglied 4 (Onyx) mit 0,5 % geschädigt.

Versuchsbericht		LW-G-17-ZG-H-01, 2017, 1SHGSZ0117				21.11.2017	
1. Versuchsdaten		UAK Lück Gemüse und Strategie -Unkräuter Zwiebeln				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Calbe						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Gesaete, Dormo, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	16.03.2017						
2. Versuchsglieder		FX					
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	30.03.2017,VA	11.05.2017,NA	01.06.2017,NA	14.06.2017,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11	13/13/13	14/14/14			
Temperatur, Wind	16,2,W	16,SO	14,7,NW	16,7,NW			
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken	0,trocken	0,trocken			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle							
2 Stomp Aqua	2 l/ha						
Bandur		0,5 l/ha					
Stomp Aqua		1,5 l/ha					
3 Cadou SC	0,3 l/ha						
Stomp Aqua	2 l/ha						
Bandur		0,5 l/ha					
Stomp Aqua		1,5 l/ha					
4 Cadou SC	0,3 l/ha						
Stomp Aqua	2 l/ha						
Bandur		0,5 l/ha					
Stomp Aqua		1,5 l/ha					
5 Stomp Aqua	2 l/ha						
6 Stomp Aqua	2 l/ha						
Bandur			0,5 l/ha				
Boxer			2 l/ha				
Buctril			0,3 l/ha				
7 Stomp Aqua	2 l/ha						
Bandur		0,5 l/ha					
DUANTI		0,75 l/ha					
8 Bandur		0,5 l/ha					
DUANTI		0,75 l/ha					
Buctril				0,5 l/ha			
DUANTI				0,75 l/ha			
9 DUANTI			1 l/ha				
DUANTI				1 l/ha			
10 Stomp Aqua	2 l/ha						
QUANTUM				1 l/ha			
11 Vorox F		0,06 kg/ha					
12 Vorox F		0,09 kg/ha					

3. Ergebnisse												
06.04.2017												
Symptom	DG	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN										
1 Kontrolle	1,00											
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
3 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
5 Stomp Aqua		0,00										
6 Stomp Aqua; Bandur + Boxer + Buctril		0,00										
7 Stomp Aqua; Bandur + DUANTI		0,00										
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00										

25.04.2017												
Symptom	DG	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN										
1 Kontrolle	1,00											
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
3 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00										
5 Stomp Aqua		0,00										
6 Stomp Aqua; Bandur + Boxer + Buctril		0,00										
7 Stomp Aqua; Bandur + DUANTI		0,00										
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00										

03.05.2017													
Symptom	DG	PHYTO	DG	ESBBCH	DG	ESBBCH	DG	ESBBCH	DG	ESBBCH	DG	ESBBCH	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLCO	POLCO	THLAR	THLAR	CIRAR	CIRAR	POLAV	POLAV	
1 Kontrolle	2,00		0,50	10,00	2,75	12,00	1,50	11,00	0,25	12,00	0,00	11,00	
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00	0,00		1,00		0,50		0,00		0,00		
3 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00	0,00		0,25		0,25		0,00		0,00		
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua		0,00	0,00		0,25		0,00		0,00		0,00		
5 Stomp Aqua		0,00	0,00		1,75		0,50		0,00		0,00		
6 Stomp Aqua; Bandur + Boxer + Buctril		0,00	0,00		0,75		0,25		0,00		0,00		
7 Stomp Aqua; Bandur + DUANTI		0,00	0,00		0,50		0,25		0,00		0,00		
8 Bandur + DUANTI ; Buctril + DUANTI		0,00	0,50		2,50		1,00		0,00		0,00		
9 DUANTI		0,00	0,50		2,00		0,25		0,00		0,50		
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00	0,00		0,75		0,25		0,00		0,00		

03.05.2017												
Symptom	DG	ESBBCH										
Zielorganismus	BRSNN	BRSNN										
1 Kontrolle	0,25	14,00										
Stomp Aqua; Bandur +												
2 Stomp Aqua	0,00											
Cadou SC + Stomp Aqua;												
3 Bandur + Stomp Aqua	0,00											
Cadou SC + Stomp Aqua;												
4 Bandur + Stomp Aqua	0,00											
5 Stomp Aqua	0,00											
Stomp Aqua; Bandur +												
6 Boxer + Bucril	0,00											
Stomp Aqua; Bandur +												
7 DUANTI	0,00											
Bandur + DUANTI ; Bucril +												
8 DUANTI	0,00											
9 DUANTI	0,25											
10 Stomp Aqua; QUANTUM	0,00											

31.05.2017													
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLCO	POLCO	THLAR	THLAR	CIRAR	CIRAR	POLAV	POLAV	
1 Kontrolle	10,00		1,75	12,00	2,25	13,00	3,00	13,00	0,25	13,00	2,25	12,50	
Stomp Aqua; Bandur +													
2 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
Cadou SC + Stomp Aqua;													
3 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
Cadou SC + Stomp Aqua;													
4 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
5 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
Stomp Aqua; Bandur +													
6 Boxer + Bucril		0,00	94,50		97,25		100,00		100,00		100,00		
Stomp Aqua; Bandur +													
7 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
Bandur + DUANTI ; Bucril +													
8 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00	100,00		91,25		90,00		100,00		100,00		
11 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		
12 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		

13.06.2017												
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLCO	POLCO	THLAR	THLAR	CIRAR	CIRAR	POLAV	POLAV
1 Kontrolle	15,00		4,25	12,00	3,75	13,50	3,75	13,00	2,50	13,00	3,50	12,50
Stomp Aqua; Bandur +												
2 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Cadou SC + Stomp Aqua;												
3 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Cadou SC + Stomp Aqua;												
4 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
5 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Stomp Aqua; Bandur +												
6 Boxer + Buctril		0,00	94,50		97,25		100,00		100,00		100,00	
Stomp Aqua; Bandur +												
7 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Bandur + DUANTI ; Buctril +												
8 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
9 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00	100,00		95,00		95,00		100,00		100,00	
11 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
12 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	

28.06.2017												
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLCO	POLCO	THLAR	THLAR	CIRAR	CIRAR	POLAV	POLAV
1 Kontrolle	20,00		5,25	14,00	5,00	18,00	5,00	20,00	2,50	18,00	3,50	14,00
Stomp Aqua; Bandur +												
2 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Cadou SC + Stomp Aqua;												
3 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Cadou SC + Stomp Aqua;												
4 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
5 Stomp Aqua		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Stomp Aqua; Bandur +												
6 Boxer + Buctril		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Stomp Aqua; Bandur +												
7 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
Bandur + DUANTI ; Buctril +												
8 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
9 DUANTI		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00	92,50		92,50		95,00		100,00		100,00	
11 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
12 Vorox F		0,00	100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	

17.07.2017										
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	POLCO	THLAR	CIRAR	POLAV			
1 Kontrolle	57,50		0,75	3,25	0,75	0,75	1,00			
Stomp Aqua; Bandur +										
2 Stomp Aqua		0,00	100,00	92,50	100,00	100,00	100,00			
Cadou SC + Stomp Aqua;										
3 Bandur + Stomp Aqua		0,00	50,00	90,00	100,00	100,00	100,00			
Cadou SC + Stomp Aqua;										
4 Bandur + Stomp Aqua		0,00	100,00	87,50	100,00	100,00	100,00			
5 Stomp Aqua		0,00	75,00	62,50	75,00	100,00	100,00			
Stomp Aqua; Bandur +										
6 Boxer + Buctril		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
Stomp Aqua; Bandur +										
7 DUANTI		0,00	50,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
Bandur + DUANTI ; Buctril +										
8 DUANTI		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00			
9 DUANTI		0,00	100,00	67,50	100,00	100,00	25,00			
10 Stomp Aqua; QUANTUM		0,00	77,50	50,00	100,00	100,00	100,00			

02.08.2017										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	THLAR	CIRAR	POLAV				
1 Kontrolle		9,00	52,50	8,00	4,75	5,50				
Stomp Aqua; Bandur +										
2 Stomp Aqua	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
Cadou SC + Stomp Aqua;										
3 Bandur + Stomp Aqua	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
Cadou SC + Stomp Aqua;										
4 Bandur + Stomp Aqua	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
5 Stomp Aqua	0,00	100,00	70,00	100,00	100,00	100,00				
Stomp Aqua; Bandur +										
6 Boxer + Buctril	0,00	94,50	97,25	100,00	100,00	100,00				
Stomp Aqua; Bandur +										
7 DUANTI	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
Bandur + DUANTI ; Buctril +										
8 DUANTI	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
9 DUANTI	0,00	100,00	87,50	95,75	100,00	100,00				
10 Stomp Aqua; QUANTUM	0,00	92,50	92,50	95,00	100,00	100,00				
11 Vorox F	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
12 Vorox F	0,00	100,00	100,00	100,00	96,50	100,00				

30.08.2017

Symptom Zielorganismus	ERTRAG NNNNN	ERTRAG NNNNN										
1 Kontrolle	520,17	15,61										
Stomp Aqua; Bandur + 2 Stomp Aqua	575,00	17,25										
Cadou SC + Stomp Aqua; 3 Bandur + Stomp Aqua	592,00	17,76										
Cadou SC + Stomp Aqua; 4 Bandur + Stomp Aqua	519,92	15,60										
5 Stomp Aqua	547,33	16,42										
Stomp Aqua; Bandur + 6 Boxer + Bucril	566,00	16,98										
Stomp Aqua; Bandur + 7 DUANTI	549,67	16,49										
Bandur + DUANTI ; Bucril + 8 DUANTI	560,67	16,82										
9 DUANTI	509,33	15,28										
10 Stomp Aqua; QUANTUM	552,17	16,57										
11 Vorox F	601,33	18,04										
12 Vorox F	588,00	17,64										

4. Zusammenfassung

25.04.2017

Bemerkung: Entwicklungsverzögerungen durch Kälteschäden bei der Kultur, daher zurzeit keine Unkräuter auf die Fläche

03.05.2017

Frostschäden im Peitschenstadium sind im gesamten Bestand aufgetreten, es wurde eine Entwicklungsverzögerung beobachtet

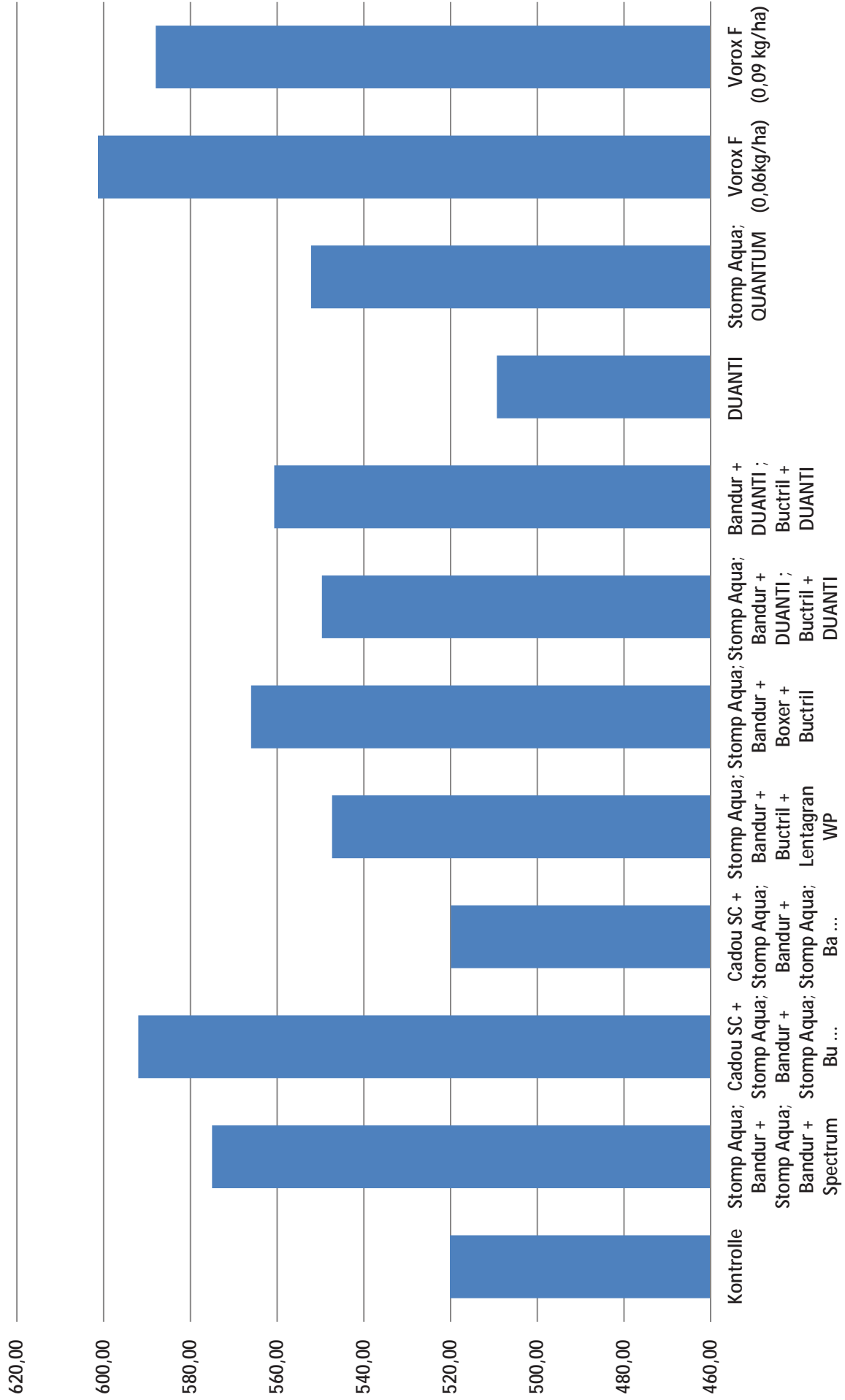
02.08.2017

Sonnenbrand im ganzen Bestand

Die Voraufarbeitungsbehandlungen mit den Bodenherbiziden und die Behandlungen im Peitschenstadium zeigten in allen Versuchsgliedern durch die günstige Bodenfeuchte (April/Mai) eine sehr gute Wirkung. Die Leitunkräuter wie z. B. Weißer Gänsefuß, Windenknöterich, Vogelknöterich und Ackerhellerkraut wurden mit den geprüften Präparaten sehr gut bekämpft. Das Herbizid Vorox F (VG 11 u. 12) wurde mit zwei verschiedenen Aufwandmengen (0,06 und 0,09 kg/ha) und jeweils zwei Wiederholungen getestet. Hier sollte vor allem die Verträglichkeit in Zwiebeln geprüft werden. Vorox F hat sich als sehr gut verträglich und wirksam gegen die o. g. Leitunkräuter erwiesen. Vorox F wird sowohl solo als auch in der Spritzfolge in Zwiebeln weiter geprüft. Die neuen Präparate DUANTI und QUANTUM wurden auch geprüft. Sie haben sich als gut verträglich und wirksam erwiesen. Weitere Versuche mit DUANTI sind nicht vorgesehen, da der Hersteller das Produkt nicht weiter verfolgt. Ertragsbonituren wurden durchgeführt. Bei den VG 2, 3, 11 und 12 wurden die höchsten Erträge erzielt (siehe Grafik).

Alle geprüften Versuchsglieder haben keine phytotoxischen Schäden verursacht.

Ertrag in dt/ha



Versuchsbericht		LW-G-17-SG-F-01-BBG-01, 2017, 1LFFGSPA0217										07.11.2017	
1. Versuchsdaten		Laubkrankheiten in Spargel /Vergleich verschiedener Präparate										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Stemphylium, Botrytis, Rost an Spargel										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel											
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder												FX	
Anwendungsform		Spritzen		Spritzen		Spritzen		Spritzen					
Datum, Zeitpunkt		23.07.2017,BF		07.08.2017,BF		21.08.2017,BF		04.09.2017,BF					
BBCH (von/Haupt/bis)		59/59/59		69/69/69		73/73/73		80/80/80					
Temperatur, Wind		22,SO		18,S		15,W		15					
Niedersch., Bod.-Feuchte		0,feucht		0,trocken		0,trocken		0,trocken					
Wasseraufwand		400 L/HA		400 L/HA		600 L/HA		600 L/HA					
1 Kontrolle													
2 Delan WG		0,8 KG/HA		0,8 KG/HA		0,8 KG/HA		0,8 KG/HA					
Kumulus WG		3,2 KG/HA		3,2 KG/HA		3,2 KG/HA		3,2 KG/HA					
3 AMISTAR Opti						1,85 L/HA		1,85 L/HA					
Cuprozin progress		2 L/HA											
Delan WG		0,8 KG/HA											
SCORE				0,4 L/HA									
SWITCH				0,8 KG/HA									
VITALoSol Gold SC		5 KG/HA		5 KG/HA		5 KG/HA		5 KG/HA					
4 AMISTAR Opti						1,85 L/HA		1,85 L/HA					
Cuprozin progress		2 L/HA						2 L/HA					
Delan WG		0,7 KG/HA											
Nu-Film P		0,3 L/HA		0,3 L/HA		0,3 L/HA		0,3 KG/HA					
SCORE				0,4 L/HA									
SWITCH				0,8 KG/HA									
5 ALKIR		0,3 L/HA		0,3 KG/HA		0,3 L/HA		0,3 L/HA					
AMISTAR Opti						1,85 L/HA		1,85 L/HA					
Cuprozin progress		2 L/HA						2 L/HA					
Delan WG		0,8 KG/HA											
SCORE				0,4 L/HA									
Squall				0,5 %									
SWITCH				0,8 KG/HA									
6 AMISTAR Opti						1,85 L/HA		1,85 L/HA					
Cuprozin progress		2 L/HA				2 L/HA							
Luna Sensation		0,8 L/HA											
SCORE				0,4 L/HA									
Squall		0,5 %		0,5 %		0,5 %		0,5 %					
SWITCH				0,8 KG/HA									
3. Ergebnisse Ertrag													
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXFALL	BXGRUE	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	31.8	21.9	12.10	12.10	12.10	31.8	31.8	21.9	21.9	12.10	12.10	31.8	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	BOTTPO	
1 Kontrolle				86,67	8,33	6,67	10	20,33	10	68,33	10	2,33	
2 Delan WG + Kumulus WG	0	0	0	33,33	61,67	0,67	0,67	4,33	7	14	10	0,67	
3 Cuprozin progress + Delan WG + VITALoSol Gold ...	0	0	0	13,67	82	0,6667	0,67	2,33	3,33	6	10	0	
4 Cuprozin progress + Delan WG + Nu-Film P; Nu- ...	0	0	0	12	89,333	0,33	0,33	2,33	3,67	5,67	10	0,67	

Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXFALL	BXGRUE	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	31.8	21.9	12.10	12.10	12.10	31.8	31.8	21.9	21.9	12.10	12.10	31.8
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	BOTTPO
5 ALKIR + Cuprozin progress + Delan WG; ALKIR + ...	0	0	0	17,33	73,33	0,33	0,33	1,67	3	8,67	10	0,33
6 Cuprozin progress + Luna Sensation + Squall; S ...	0	0	0	31,67	63,33	1,33	1,33	1,67	4	14,33	10	0
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL								
Objekt	PX	PX	PX	PX								
Methode	S%	S%	S%	S%								
Einheit	%	%	%	%								
Datum	21.9	12.10	21.9	12.10								
Zielorganismus	BOTTPO	BOTTPO	PUCCAS	PUCCAS								
1 Kontrolle	3	6	2,67	7,33								
2 Delan WG + Kumulus WG	1,33	2,67	0	1,33								
3 Cuprozin progress + Delan WG + VITALoSol Gold ...	1	2,33	0	1,33								
4 Cuprozin progress + Delan WG + Nu-Film P; Nu- ...	0,67	2,33	0	1								
5 ALKIR + Cuprozin progress + Delan WG; ALKIR + ...	1	2	0	1								
6 Cuprozin progress + Luna Sensation + Squall; S ...	1	2	0	1								

4. Zusammenfassung

Die 4 Behandlungen erfolgten zu den vorgesehenen Terminen.

An Krankheiten waren in diesem Bestand Stemphylium, Botrytis und Rost, das Auftreten der Blattkrankheiten wurde ab Ende August festgestellt.

Zur Abschlussbonitur am 12.10.2017 waren in der unbehandelten Kontrolle an Stemphylium = 68,33 %, Botrytis = 6,00 %, Spargelrost = 7,33 %, Grüne Blattmasse und Fiederblättchen waren fast nicht mehr vorhanden.

Die beste Wirkung gegen Stemphylium war in den Versuchsgliedern 3, 4 und 5, ebenso gut waren die Ergebnisse bei der grünen Blattmasse und beim Abfall der Fiederblättchen.

Die eingesetzten Versuchspräparate in den Versuchsgliedern 2 und 6 konnten gegen Stemphylium nicht so gut überzeugen.

Bei der Bekämpfung gegen Botrytis und Spargelrost gab es in den behandelten Varianten keine Unterschiede.

Versuchsbericht		LW-G-17-ZG-F-01, 2017, 1LFGSZ0117						02.11.2017					
1. Versuchsdaten		Strategie -F. Mehltau/ Zwiebeln						GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Blattkrankheiten an Gemüse						Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Calbe											
Kultur, Sorte, Anlage		Zwiebel, Gesaete, Dormo, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		16.03.2017											
2. Versuchsglieder		FX											
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen										
Datum, Zeitpunkt	28.06.2017,BF	14.07.2017,BF	24.07.2017,BF										
BBCH (von/Haupt/bis)	18/18/19	41/41/43	43/43/45										
Temperatur, Wind	23,1,NO	18,4,SW	19,8,NO										
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,feucht	0,feucht										
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA										
1 Kontrolle													
2 LBG-51 FC	2,5 L/HA	2,5 L/HA	2,5 L/HA										
3 LBG-51 FC	2,5 L/HA	2,5 L/HA	2,5 L/HA										
Squall	0,5 %	0,5 %	0,5 %										
4 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
Benevia	0,75 L/HA	0,75 L/HA											
Cuprozin progress	2 L/HA												
Fandango	1,25 L/HA												
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA										
Signum		1,5 KG/HA	1,5 KG/HA										
5 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
Dithane NeoTec	1,5 KG/HA												
Fandango	1,25 L/HA												
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA										
6 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
ALKIR	0,3 L/HA	0,3 L/HA	0,3 L/HA										
Dithane NeoTec	1,5 KG/HA												
Fandango	1,25 L/HA												
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA										
7 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
Dithane NeoTec	1,5 KG/HA												
Fandango	1,25 L/HA												
Nu-Film P	0,3 KG/HA	0,3 KG/HA	0,3 KG/HA										
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA										
8 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
Dithane NeoTec	1,5 KG/HA												
Fandango	1,25 L/HA												
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA										
VITAlSol Gold SC	5 L/HA	5 L/HA	5 L/HA										
9 Acrobat Plus WG		2 KG/HA											
Dithane NeoTec	1,5 KG/HA												
Orvego	0,8 L/HA		0,8 L/HA										
proagro Netzmittel	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
10 Ranman Top	0,625 L/HA	0,625 L/HA	0,625 L/HA										
3. Ergebnisse Ertrag													
Symptom	PHYTO	DG	PHYTO	DG	PHYTO	DG	ERTRAG	ERTRAG	FALL	FALL	FALL	FALL	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PROD	PROD	BX	BX	BX	BX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	@	GEWKG	S%WIRK	S%WIRK	S%WIRK	S%WIRK	
Einheit	%	%	%	%	%	%	dt/ha	kg	%	%	%	%	
Datum	28.6	28.6	17.7	17.7	2.8	2.8	30.8	30.8	28.6	17.7	2.8	28.6	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PERODE	PERODE	PERODE	CLADAC	
1 Kontrolle		20		60		50	626,67	18,8	0	0	0	0	
2 LBG-51 FC	0		0		0		592,34	17,77		0	0		
3 LBG-51 FC + Squall	0		0		0		531,33	15,94		0	0		

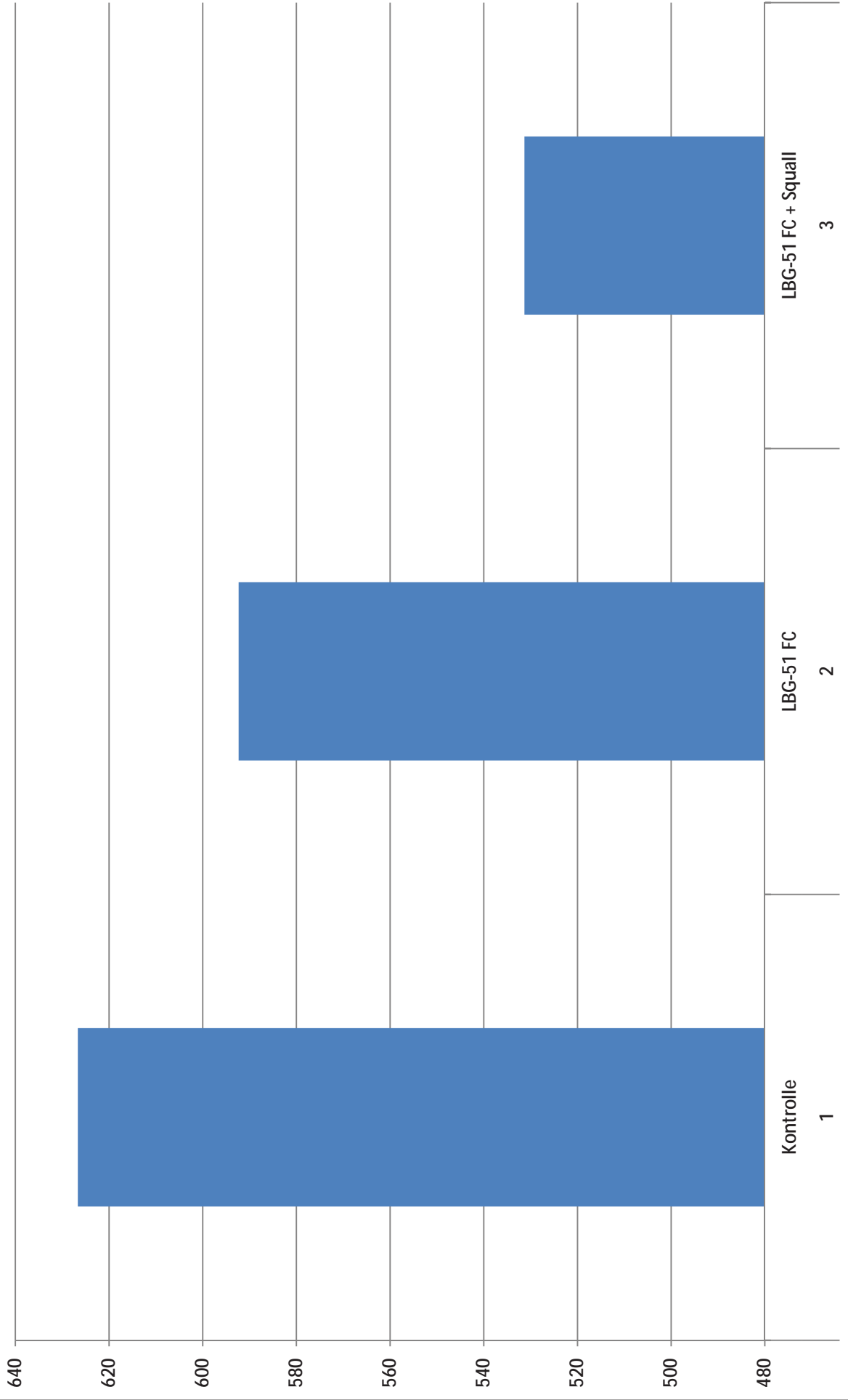
Symptom	PHYTO	DG	PHYTO	DG	PHYTO	DG	FALL	FALL	FALL	FALL	FALL	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	BX	BX	BX	BX	BX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%WIRK	S%WIRK	S%WIRK	S%WIRK	S%WIRK	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	28.6	28.6	17.7	17.7	2.8	2.8	17.7	2.8	28.6	2.8	2.8	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PERODE	PERODE	PERODE	CLADAC	ALTESP	
DPX-IMCV-2010 + Cuprozin 4 progress + Fandango; ...	0		0		0		0	0		0	0	
Dithane NeoTec + 5 WG; Ri ...	0		0		0		0	0		0	0	
ALKIR + Dithane NeoTec + 6 Fandango; Bond + Acro ...	0		0		0		0	0		0	0	
Dithane NeoTec + 7 Fandango + Nu-Film P; Acrobat ...	0		0		0		0	0		0	0	
Dithane NeoTec + 8 Fandango + VITALoSol Gold SC; ...	0		0		0		0	0		0	0	
Dithane NeoTec + Orvego + 9 proagro Netzmittel; ...	0		0		0		0	0		0	0	
10 Ranman Top	0		0		0		0	0		0	0	
Symptom	SCHAD	IX	LX	SCHAD	IX	LX						
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX						
Methode	S%	ANZAHL	ANZAHL	S%	ANZAHL	ANZAHL						
Einheit	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.						
Datum	28.6	28.6	28.6	2.8	2.8	2.8						
Zielorganismus	THRITB	THRITB	THRITB	THRITB	THRITB	THRITB						
1 Kontrolle	19,75	76,5	102,75	32,25	87,5	152,75						
DPX-IMCV-2010 + Cuprozin 4 progress + Fandango; ...				5,25	20,25	27,75						

4. Zusammenfassung

In diesem Jahr wurde durch die niedrigen Temperaturen im April und durch die starken Sonneneinstrahlungen im Juli eine Entwicklungsverzögerung der Kultur beobachtet. Die Behandlungen wurden nach dem Prognose-Modell „ZWIPERO“ durchgeführt. Die letzte Behandlung wurde am 24. Juli vorgenommen. In allen Versuchsgliedern wurde kein Befall festgestellt. Im Versuchsglied 4 wurde das Präparat Benevia als Tankmischung mit den Fungiziden gegen Thripse geprüft. Benevia hat eine sehr gute Wirkung gegen Thrips tabaci gezeigt. Alle geprüften Versuchsglieder haben keine phytotoxischen Schäden verursacht. Im Juli/August traten durch die starke Sonneneinstrahlung Trockenschäden (braune Spitzen) auf.

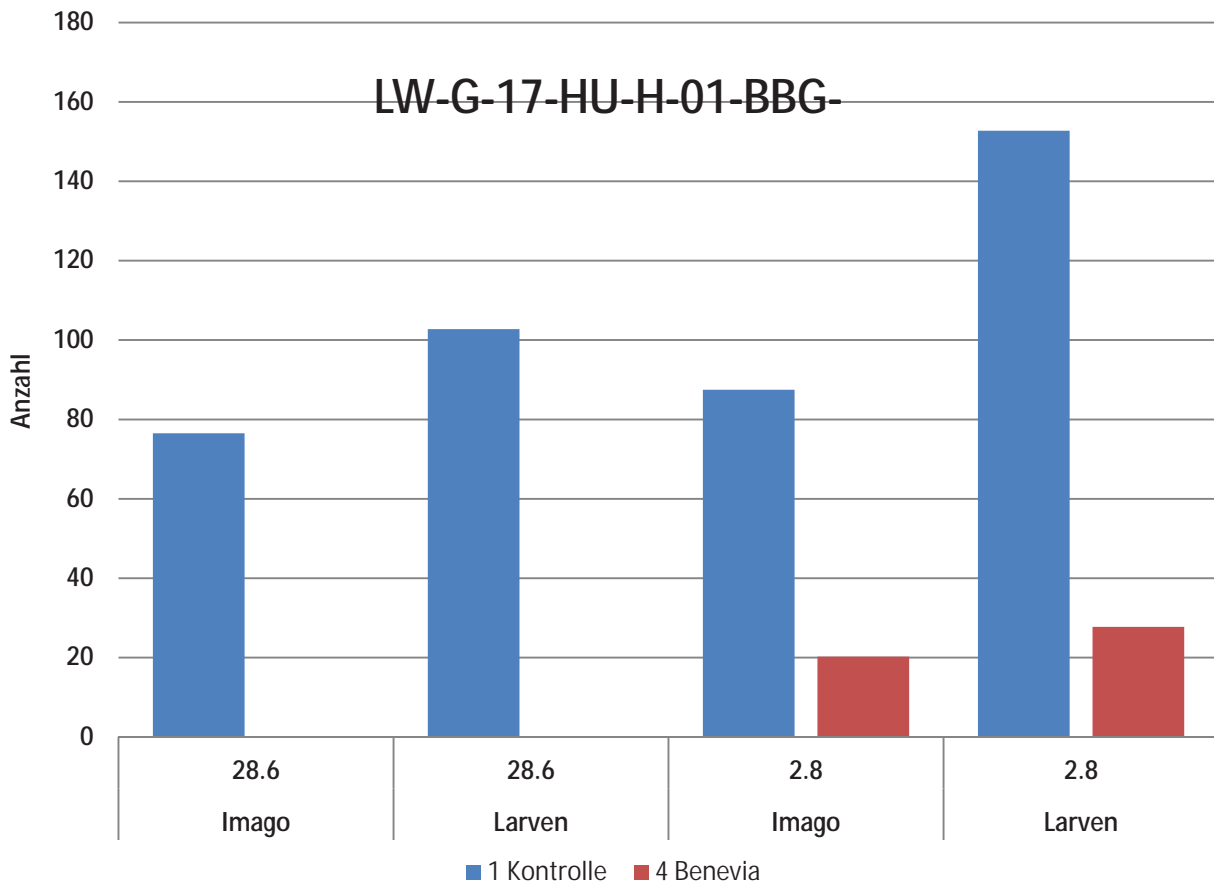


ERTRAG dt/ha am 30.08.2017

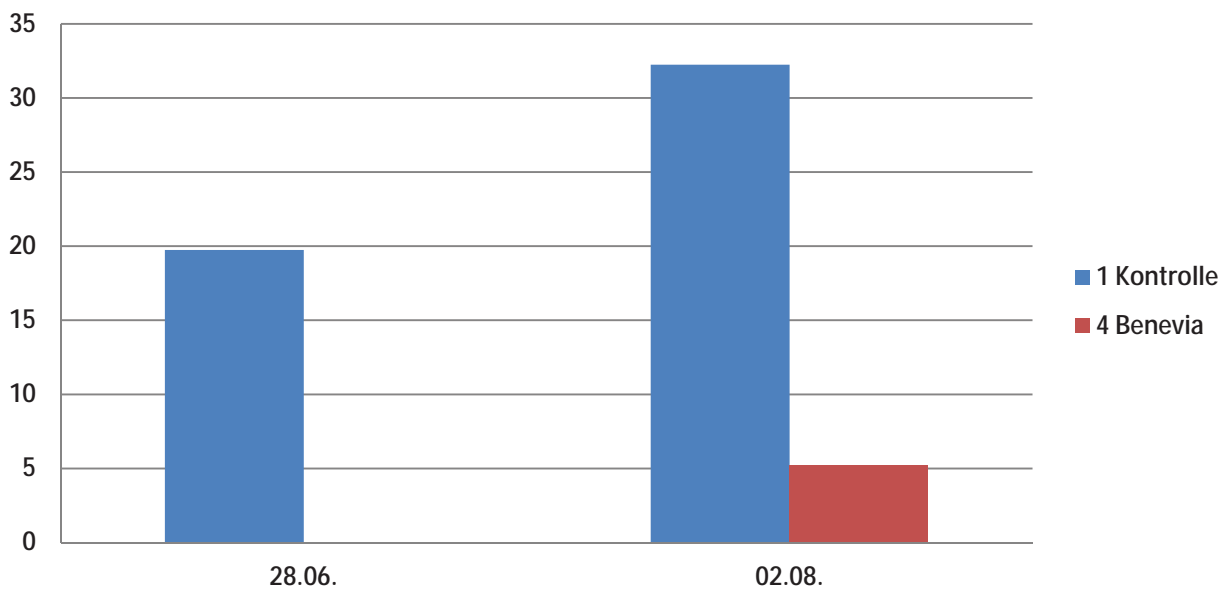


Zwiebeln - Thripse

LW-G-17-HU-H-01-BBG



Blattschäden durch Thripse in %



Versuchsbericht		LW-K-17-FK-I-01-BBG-01, 2017, 1LISTH0117										05.12.2017	
1. Versuchsdaten		Wirkung gegen saugende Insekten in frische Kräuter										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Blattläuse, Wanzen an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Thymian, Deutscher Winter, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		24.03.2016, schluffiger Lehm											
2. Versuchsglieder		FX											
Anwendungsform		Spritzen			Spritzen			Spritzen					
Datum, Zeitpunkt		04.08.2017,BF			14.08.2017,BF			21.08.2017,BF					
BBCH (von/Haupt/bis)		64/64/64			61/72/89			61/72/89					
Temperatur, Wind		23,8,W			19,8,O			18,2,W					
Niederschl., Bod.-Feuchte		,trocken			,trocken			,trocken					
Wasseraufwand		600 L/HA			600 L/HA			600 L/HA					
1 Kontrolle													
2 Karate Zeon		0,075 L/HA											
Karate Zeon					0,075 L/HA								
3 Sivanto Prime		0,625 L/HA											
4 BCP-117-I		1 L/HA											
BCP-117-I					1 L/HA								
BCP-117-I								1 L/HA					
5 Isoclast		0,2 L/HA											
3. Ergebnisse													
Symptom		PHYTO	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL
Objekt		PX	KS	PX	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS
Methode		S%	ANZAHL	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT
Einheit		%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Datum		1.9	4.8	7.8	7.8	9.8	9.8	16.8	16.8	18.8	18.8	21.8	21.8
Zielorganismus		NNNNN	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP
ES (Applikation)													
1 Kontrolle			16,25	34,75		28,25		13,75		18,25		5	
2 Karate Zeon		0		0	90	5,25	81	1,75	87	1	95	0	100
3 Sivanto Prime		0		8,5	17	18	36	11,25	18	13,5	26	1,25	75
4 BCP-117-I		0		0,25	83	2,25	92	0,25	98	0,75	96	0	100
5 Isoclast		0		5,5	53	14,25	50	10,25	25	7,25	60	0,75	85
Symptom		IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL				
Objekt		KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS				
Methode		ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT				
Einheit		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%				
Datum		22.8	22.8	25.8	25.8	28.8	28.8	1.9	1.9				
Zielorganismus		LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP	LYGUSP				
ES (Applikation)													
1 Kontrolle		6,5		4,25		4		3,25					
2 Karate Zeon				1,25	71			1	69				
3 Sivanto Prime				8	0								
4 BCP-117-I		0	100	0	100	0	100	0,5	85				
5 Isoclast				4,5	0								
4. Zusammenfassung													
Behandlungen nach dem Schnitt (09.06.2017)													
Wegen Dauerregen fiel die Bonitur 7 Tage nach Behandlung aus.													
Drei Tage nach der ersten Behandlung lag der Wirkungsgrad der Versuchsglieder 2 und 4 zwischen 83 und 90 %. Das Versuchsglied 5 hatte einen Wirkungsgrad von knapp über 50 % und das Versuchsglied 3 hatte mit einem Wirkungsgrad von rund 16 % kaum Wirkung. 5 Tage nach der Behandlung stieg der Wirkungsgrad von Versuchsglied 3 auf 36 % an. Die Versuchsglieder 2 und 4 hatten einen Wirkungsgrad von über 80 %. Das Versuchsglied 3 lag immerhin noch bei 50 %. Am 14.8. erfolgte in den Versuchsgliedern 2 und 4 die 2. Behandlung. Zwei Tage nach der 2. Behandlung (bzw. 12 Tage nach der 1. Behandlung) lagen die Wirkungsgrade der zweimal behandelten Versuchsglieder über 80 % und weitere 2 Tage später sogar über 90 %. Weshalb am 21.8. die Wirkung der nur einmal behandelten Versuchsglieder 3 und 5 wieder besser war, kann nicht erklärt werden. Danach brach die Population der Wanzen ein, so dass die gute Wirkung des VG 4 (3mal behandelt) unter Vorbehalt zu sehen ist.													

Versuchsbericht		LW-B-17-BS-H-01, 2017, 1LHBS0117										21.11.2017	
1. Versuchsdaten		Herbizideinsatz in Laubgehölzen (3 xv)										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Zierpflanzen: Unkräuter										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg, Reinstedt											
Kultur, Sorte, Anlage		Linde, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		/20.01.2017, lehmiger Ton											
2. Versuchsglieder												FX	
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen											
Datum, Zeitpunkt	03.04.2017,VA	04.04.2017,VA											
BBCB (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0											
Temperatur, Wind	7,W	11,5,W											
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,feucht											
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA											
1 Kontrolle													
2 Sencor Liquid	0,9 l/ha												
3 Spectrum	1,4 l/ha												
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
4 Aspect		1,5 l/ha											
MaisTer power	1,5 l/ha												
5 Glosset	0,4 l/ha												
6 Tomigan 200	0,8 l/ha												
7 Laudis	2,25 l/ha												
8 Artist	2,5 kg/ha												
9 Naceto	0,6 l/ha												
10 Carmina 640	2,5 l/ha												
3. Ergebnisse		31.05.2017											
Symptom	PHYTO	ESMIN	DG	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	TTTTT	POLAV	POLAV	POLCO	POLCO	VERAG	VERAG	VIOAR	VIOAR	CHEAL	
1 Kontrolle		11,33	30,00	1,67	16,00	1,33	13,33	0,67	11,00	4,33	11,67	18,33	
2 Sencor Liquid	0,00		1,33	100,00		100,00		100,00		100,00		90,00	
3 Spectrum + Stomp Aqua	0,00		2,00	100,00		90,00		100,00		100,00		90,00	
4 MaisTer power; Aspect	0,00		1,33	100,00		100,00		100,00		100,00		70,00	
5 Glosset	0,00		4,00	20,00		50,00		100,00		100,00		0,00	
6 Tomigan 200	0,00		1,67	100,00		100,00		100,00		100,00		6,67	
7 Laudis	0,00		2,00	66,67		100,00		100,00		100,00		30,00	
8 Artist	0,00		2,00	93,33		60,00		100,00		100,00		93,33	
9 Naceto	0,00		4,33	86,67		90,00		100,00		100,00		63,33	
10 Carmina 640	0,00		2,00	100,00		93,33		100,00		100,00		16,67	
		31.05.2017											
Symptom	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	
Zielorganismus	CHEAL	MATSS	MATSS	STEME	STEME	LAMAM	LAMAM	FUMAG	FUMAG	BRSSN	BRSSN	SOLNI	
1 Kontrolle	12,00	0,67	13,00	0,67	11,00	0,67	13,33	0,67	15,00	7,33	15,00	0,67	
2 Sencor Liquid		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		93,33	
3 Spectrum + Stomp Aqua		100,00		100,00		100,00		100,00		50,00		100,00	
4 MaisTer power; Aspect		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
5 Glosset		0,00		100,00		33,33		33,33		0,00		33,33	
6 Tomigan 200		0,00		100,00		100,00		100,00		0,00		0,00	
7 Laudis		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		0,00	
8 Artist		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
9 Naceto		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
10 Carmina 640		66,67		100,00		100,00		100,00		2,67		0,00	
		31.05.2017											
Symptom	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	
Zielorganismus	SOLNI	SONSS	SONSS	ECHSS	ECHSS	THLAR	THLAR	MERSS	MERSS	POLPE	POLPE	ANGAR	
1 Kontrolle	10,67	0,67	12,67	0,33	12,00	0,67	14,00	8,67	12,67	0,33	10,00	0,33	

31.05.2017												
Symptom	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK
Zielorganismus	SOLNI	SONSS	SONSS	ECHSS	ECHSS	THLAR	THLAR	MERSS	MERSS	POLPE	POLPE	ANGAR
2 Sencor Liquid		100,00		100,00		100,00		83,33				
3 Spectrum + Stomp Aqua		100,00		100,00		100,00		26,67				
4 MaisTer power; Aspect		100,00		100,00		100,00		53,33				
5 Glosset		0,00		100,00		100,00		20,00				
6 Tomigan 200		0,00		100,00		0,00		16,67		0,00		0,00
7 Laudis		100,00		100,00		100,00		33,33		0,00		
8 Artist		100,00		100,00		100,00		80,00				
9 Naceto		66,67		100,00		100,00		86,67				
10 Carmina 640		66,67		100,00		100,00		66,67		53,33		

31.05.2017												
Symptom	ESBBCH											
Zielorganismus	ANGAR											
1 Kontrolle	13,33											

20.07.2017												
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	TTTTT	POLCO	CHEAL	MATSS	BRSSN	EPHHE	SOLNI	ECHSS	MERSS	POLPE		
1 Kontrolle	100,00	2,67	90,00	2,00	2,00	1,00	4,00	2,00	2,67	2,00		
2 Sencor Liquid	15,00	0,00	50,00	100,00	100,00	0,00	0,00	100,00	16,67	100,00		
3 Spectrum + Stomp Aqua		0,00	46,67	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	16,67	100,00		
4 MaisTer power; Aspect		66,67	63,33	66,67	100,00	100,00	0,00	100,00	23,33	100,00		
5 Glosset		100,00	0,00	100,00	98,67	100,00	23,33	100,00	20,00	32,67		
6 Tomigan 200		100,00	23,33	100,00	99,33	100,00	20,00	100,00	46,67	50,00		
7 Laudis		0,00	56,67	100,00	99,67	100,00	0,00	100,00	40,00	33,33		
8 Artist		89,33	50,00	100,00	100,00	0,00	0,00	100,00	65,00	32,67		
9 Naceto		97,00	65,33	100,00	99,00	100,00	0,00	97,00	88,67	100,00		
10 Carmina 640		100,00	98,33	100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	76,00	100,00		

4. Zusammenfassung

Durch die Ausbringung auf unkrautfreiem Bestand und anschließend anhaltender Trockenheit sind die blattwirksamen Bestandteile der Präparat und die Bodenherbizide zu gering wirksam geworden. Präparat mit vorwiegend Blattwirkung erwiesen sich deshalb als wenig effektiv. Eine länger anhaltende Wirkung konnte nur mit folgenden Präparaten erzielt werden: Sencor Liquid, Spectrum + Stomp Aqua, Aspect + Maister Power und Artist. Eine Nachbehandlung mit einem Kontakt- bzw. eine Kombination von Kontakt- und Bodenherbizid macht sich somit erforderlich. Die Präparate Glosset und Naceto sind Vorschläge vom AK "Nicht rückstandsrelevanter Kulturen" gewesen.

Als betriebliche Variante erfolgte der rechtzeitige Einsatz von Kerb FLO zur Vegetationsruhe. Bis Ende Juni war noch eine gute Wirkung zu sehen. Besonders an Standorten mit Frühjahrstrockenheit ist diese Variante günstiger als einer Behandlung mit Bodenherbiziden im April.

Versuchsbericht		LW-B-17-BS-H-02-BBG-01, 2017, 1LHBS0217										21.11.2017	
1. Versuchsdaten		Aufschulungen von Unterlagen Herbizid über Kopf										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Zierpflanzen: Unkräuter										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg, Reinstedt												
Kultur, Sorte, Anlage	Obstgehoeelze, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	/01.01.2017, toniger Lehm												
2. Versuchsglieder		FX											
Anwendungsform	Spritzen												
Datum, Zeitpunkt	22.03.2017,VU												
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0												
Temperatur, Wind	8,W												
Niederschlag, Bod.-Feuchte													
Wasseraufwand	400 L/HA												
1 Kontrolle													
2 Sencor Liquid	0,9 l/ha												
3 Vorox F	0,6 l/ha												
4 Cadou SC	0,3 l/ha												
FLEXIDOR	1 l/ha												
5 Goltix Gold	2 l/ha												
3. Ergebnisse													
26.04.2017													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Sencor Liquid	0,00												
3 Vorox F	0,00												
4 Cadou SC + FLEXIDOR	0,00												
5 Goltix Gold	0,00												
08.05.2017													
Symptom	WIRK	PHYTO	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	POLAV	POLAV	POLCO	POLCO	VERAG	VERAG	VERHE	VERHE	CHEAL	
1 Kontrolle	2,00		11,67	4,67	14,00	2,33	13,33	2,00	12,00	1,00	13,00	5,00	
2 Sencor Liquid		0,00		50,00		76,67		66,33		100,00		100,00	
3 Vorox F		0,00		100,00		100,00		100,00		100,00		100,00	
4 Cadou SC + FLEXIDOR		0,00		6,67		0,00		26,67				80,00	
5 Goltix Gold		0,00		53,33		50,00		10,00		0,00		13,33	
08.05.2017													
Symptom	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	ESBBCH	WIRK	
Zielorganismus	CHEAL	GALAP	GALAP	MATSS	MATSS	STEME	STEME	LAMAM	LAMAM	FUMAG	FUMAG	BRSSN	
1 Kontrolle	14,00	1,33	22,33	4,67	14,00	1,00	13,00	1,33	14,00	1,67	12,00	1,00	
2 Sencor Liquid		66,67		93,33		100,00		100,00		80,00		63,33	
3 Vorox F		98,00		99,33		100,00		100,00		100,00		100,00	
4 Cadou SC + FLEXIDOR		88,67		68,33		66,67		100,00					
5 Goltix Gold		73,33		0,00		36,67							
08.05.2017													
Symptom	ESBBCH												
Zielorganismus	BRSSN												
1 Kontrolle	12,00												
31.05.2017													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POLAV	POLCO	VERAG	CHEAL	GALAP	MATSS	LAMAM	BRSSN	VIOAR	ECHSS	
1 Kontrolle		96,67	56,67	13,33	2,33	3,00	1,00	23,33	1,67	0,33	1,00	0,33	
2 Sencor Liquid	0,00		73,33	70,00	83,33	100,00	66,67	70,00	100,00	96,67	100,00	66,67	

31.05.2017												
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POLAV	POLCO	VERAG	CHEAL	GALAP	MATSS	LAMAM	BRSNN	VIOAR	ECHSS
3 Vorox F	0,00		80,00	66,33	100,00	100,00	66,67	76,33	100,00	93,33	100,00	100,00
4 Cadou SC + FLEXIDOR	0,00		20,00	23,33	100,00	30,00	93,33	60,00	23,33	90,00	0,00	93,33
5 Goltix Gold	0,00		0,00	0,00	100,00	23,33	100,00	73,33	0,00	33,33	66,67	100,00

31.05.2017												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	RAPRA	PAPRH	SONAR	HSYSS	EPHHE	DESSS	POAAN					
1 Kontrolle	0,67	0,33	0,33	0,67	0,67	1,67	0,33					
2 Sencor Liquid	100,00	100,00	100,00	33,33	66,67	93,33	100,00					
3 Vorox F	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00					
4 Cadou SC + FLEXIDOR	100,00	86,67	100,00	0,00	96,67	33,33	100,00					
5 Goltix Gold	90,00	66,67	33,33	0,00	100,00	66,67	100,00					

04.09.2017												
Symptom	LAENGE											
Zielorganismus	NNNNN											
1 Kontrolle	85,83											
2 Sencor Liquid	103,77											
3 Vorox F	109,72											
4 Cadou SC + FLEXIDOR	102,73											
5 Goltix Gold	89,25											

4. Zusammenfassung

Die Behandlung erfolgte im Voraustrieb als Überkopfbehandlung. Phytotoxische Schäden wurden im Jahresverlauf nicht festgestellt. Eine ausreichende Wirkung wurde nur mit VG Vorox F 89,3 % WG und Sencor Liquid 84,24 % WG erreicht. Eine abgeschirmte Nachbehandlung während der Vegetationsperiode ist erforderlich. Wesentliche Unterschiede in der Triebleistung sind nicht sichtbar. Die unterschiedliche Triebleistung in VG 1 und 5 sind bodenbedingt.

